

Pressemitteilung Nr. 014/2024

Der regionale Arbeitsmarkt im Februar

Sperrfrist: Donnerstag, 29. Februar 2024 10:00 Uhr

Die Arbeitslosigkeit geht im Februar leicht zurück

Jugendliche aufgepasst: Kommt am 13. März ab 14 Uhr zur Messe in die Agentur für Arbeit Rosenheim und lernt spannende Ausbildungs- und Studienplätze kennen!

„Ich freue mich, dass sich der Arbeitsmarkt in unserer Region weiterhin stabil zeigt und in unterschiedlichen Bereichen Möglichkeiten bietet. Die **Zahl der Menschen, die arbeitslos gemeldet sind**, ist im Februar leicht um 130 Personen auf **9.690** zurückgegangen. Die **Arbeitslosenquote** liegt unverändert bei **3,1 Prozent** (Vorjahresmonat: 2,9 Prozent)“, sagt Dr. Nicole Cujai, die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Rosenheim. Die Zahl der arbeitslos gemeldeten Menschen ist unter anderem gesunken, weil die ersten **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Berufsgruppen Hoch-, Tief- und (Innen)Ausbau**, die über die Wintermonate freigestellt worden waren, aufgrund der vergleichsweise milden Temperaturen im Februar von ihren Betrieben zurückgeholt worden sind und **ihre Arbeit wieder aufgenommen haben**. Auch in den **Berufsgruppen Maschinen- und Fahrzeugtechnik** sowie **lehrende und ausbildende Berufe**, um nur zwei Beispiele zu nennen, ist die **Arbeitslosigkeit zurückgegangen**.

Dr. Cujai führt mit Blick auf den Arbeitsmarkt weiter aus: „Die **Zahl der gemeldeten Stellenangebote** ist im historischen Vergleich mit **4.760** weiterhin hoch. Dabei gibt es **Berufsgruppen** wie die Maschinen- und Fahrzeugtechnik- sowie die Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe oder Pflege, in denen **mehr Stellenangebote als Bewerberinnen und Bewerber registriert** sind.“ Die Agenturleiterin **wendet sich in diesem Zusammenhang direkt an Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, die händeringend neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter suchen**, und nennt **auch die Menschen, die aus anderen Ländern wie der Ukraine schutzsuchend in unsere Region gekommen sind**, als mögliche Fachkräfte von Morgen: „Um Sie und diese Bewerberinnen und Bewerber, die über einen entsprechenden Arbeitsmarktzugang verfügen, dabei zu unterstützen, dass neue Ausbildungs- und Arbeitsverhältnisse zustande kommen, hat die Bundesregierung das **Programm „Job-Turbo“** ins Leben gerufen. Informieren Sie sich unter <https://www.arbeitsagentur.de/k/job-turbo> und kommen Sie dann gerne auf uns zu, damit wir Sie, Ihren Bedürfnissen entsprechend, über die vielseitigen Unterstützungsmöglichkeiten bei der Arbeits- und Ausbildungsaufnahme sowie -fortführung informieren können. Dadurch wird nicht nur die Arbeitsaufnahme, sondern auch die soziale Integration der Betroffenen unterstützt“, erklärt sie und fügt hinzu: „Solche Möglichkeiten gibt es übrigens für alle Bewerberinnen und Bewerber. Wichtig ist jeweils, dass die individuellen Fördervoraussetzungen erfüllt sind.“

Als weitere wichtige Gruppe potenzieller Bewerberinnen und Bewerber nennt die Agenturleiterin die sogenannte „Stille Reserve“. Sie wendet sich direkt an **Frauen und Männer, die nach einer Familienzeit in den Beruf zurückkehren wollen**, und sagt: „Die **Agentur für Arbeit Rosenheim** (Wittelsbacherstr. 57; 83022 Rosenheim) richtet im Rahmen der Veranstaltungsreihe zum Internationalen Frauentag **am Mittwoch, den 13. März 2024 von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr im Vortragsraum des Berufsinformationszentrums (BiZ) eine spezielle Messe** für Frauen und Männer aus, die in den Beruf zurückkehren wollen. Ich möchte Sie einladen, das Angebot zu nutzen und sich dort bezüglich beruflichem Wiedereinstieg, Stellensuche, Bewerbungsverfahren, Weiterbildungsmöglichkeiten, Kinderbetreuung usw. zu informieren. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.“ Weitere Informationen unter web.arbeitsagentur.de/portal/metasuche/suche/veranstaltungen/10000-000652555-V.

Die Lage auf dem Ausbildungsmarkt

Der Geschäftsführung der Rosenheimer Arbeitsagentur liegt die Ausbildung junger Menschen sehr am Herzen. Die Agenturleiterin sagt mit Blick auf den Ausbildungsmarkt: „Viele Betriebe suchen nach wie vor junge Menschen, die im Herbst 2024 eine Ausbildung bei ihnen beginnen. Im Februar waren **knapp 3.200 offene Lehrplätze** gemeldet. Die meisten Angebote gab es in den Berufen (es gilt jeweils auch die weibliche Form der Bezeichnung) Kaufmann Einzelhandel (268), Verkäufer (199), Arzt- u. Praxishilfe (170), Kaufmann Büromanagement (117), Koch (99) und Handelsfachwirt (Ausbildung) (97). Aber auch für Industriemechaniker und Industriekaufleute sowie im Gartenbau, in der Maschinenbau- und Betriebs- sowie Energietechnik und in den Bereichen Informatik, Verwaltung und in vielen anderen Berufsgruppen waren (noch) zahlreiche Angebote registriert.“ Dr. Cujai wendet sich an **die jungen Frauen und Männer, die im Sommer die Schule beenden und noch nicht wissen, wie es danach für sie weitergeht**: „**Rufen Sie unsere Berufsberaterinnen und Berufsberater am besten gleich unter der Rufnummer 08031/202-222 an**. Die Kolleginnen und Kollegen unterstützen dabei, die passende Ausbildung oder die richtige Studienrichtung zu finden, und helfen bei der Suche nach Angeboten und bei Bewerbungen. Melden Sie sich bei uns!“, sagt sie.

Tipp:

Die Bundesagentur für Arbeit stellt das Thema betriebliche Ausbildung unter dem Motto **„Ausbildung ist Zukunft“ im Rahmen der Woche der Ausbildung vom 11. bis 17. März** besonders in den Fokus. Informationen unter <http://www.arbeitsagentur.de/k/ausbildungklarmachen>.

Die **Agentur für Arbeit Rosenheim** (Wittelsbacherstr. 57; 83022 Rosenheim) veranstaltet ebenfalls **am 13. März von 14 bis ca. 16 Uhr im Berufsinformationszentrum (BiZ) eine Messe, auf der** Auszubildende und Studierende über **Ausbildungs- und Studienplätze in der Verwaltung und bei Krankenkassen** informieren. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen – auch zu den Ausstellerinnen und Ausstellern – unter: <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rosenheim/ausbildung-und-studium/aktuelles>.

Der Arbeitsmarkt in den einzelnen Regionen des Agenturbezirkes Rosenheim:

Für die **Stadt Rosenheim** errechnet sich eine **Arbeitslosenquote** von **5,0 Prozent** (Vormonat: 4,9 Prozent; Februar 2023: 4,6 Prozent). Derzeit sind **1.825 Bürgerinnen und Bürger ohne Arbeit**. Bei den Kundinnen und Kunden, die nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) III durch die Agentur für Arbeit in Rosenheim betreut werden, stieg die Arbeitslosenzahl um 31 auf 920 Betroffene. Für 905 arbeitslose SGB II-Kundinnen und -Kunden, 26 weniger als im Januar, ist das Jobcenter Rosenheim Stadt zuständig. Insgesamt betreut das Jobcenter 2.222 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.712 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Im **Landkreis Rosenheim** liegt die **Arbeitslosenquote** bei **3,0 Prozent** (Vormonat: 3,0 Prozent; Februar 2023: 2,7 Prozent). Die Zahl der **arbeitslosen Menschen** insgesamt für den Landkreis beträgt **4.455**. Hier sind 2.614 Männer und Frauen bei der Hauptagentur in Rosenheim arbeitslos gemeldet, 32 weniger als im Vormonat. Beim Jobcenter Landkreis Rosenheim sind 1.841 arbeitslose SGB II-Kundinnen und -Kunden registriert, eine Person mehr als im Januar. Insgesamt betreut das Jobcenter 3.794 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 2.910 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Im **Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen** beträgt die **Arbeitslosenquote** **2,4 Prozent** (Vormonat: 2,5 Prozent; Februar 2023: 2,2 Prozent). Das entspricht **1.708 beschäftigungslosen Bürgerinnen und Bürgern**. Davon sind 1.005 Männer und Frauen, 48 weniger als vor einem Monat, in den Arbeitsagenturen Bad Tölz und Wolfratshausen gemeldet. 703 Betroffene, 41 weniger als im Januar, sind beim Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen arbeitslos gemeldet. Insgesamt betreut das Jobcenter 2.287 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.747 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Im **Landkreis Miesbach** sind derzeit **1.697 Bürgerinnen und Bürger arbeitslos gemeldet**, was einer Quote von **3,0 Prozent** (Vormonat: 3,0 Prozent; Februar 2023: 3,0 Prozent) entspricht. Davon sind 1.127 arbeitslose Männer und Frauen bei der Arbeitsagentur in Holzkirchen gemeldet, zehn weniger als im Vormonat. Für die

Betreuung der Arbeitslosengeld II-Empfängerinnen und -Empfänger nach dem SGB II ist der Landkreis Miesbach als "zugelassener kommunaler Träger" (optierende Kommune) zuständig. Beim Jobcenter sind 570 Menschen arbeitslos gemeldet, sieben weniger als im Januar. Insgesamt betreut das Jobcenter 1.374 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.128 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Allgemeine Hinweise:

- Ab Berichtsmonat Mai 2023 wurden die Bezugsgrößen zur Berechnung der Arbeitslosenquote aktualisiert.
- Seit Berichtsmonat März 2011 ist die statistische Berichterstattung zu Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Die Daten aus VerBIS und XSozial werden in den Statistik-IT-Verfahren nun so zusammengeführt, dass ein zutreffender Verlauf der einzelnen Arbeitslosigkeitsperioden zugrunde gelegt wird – auch dann, wenn Arbeitslose in einen anderen Trägerbezirk wechseln. Insbesondere können durch das neue Verfahren Doppelerfassungen von Arbeitslosen vermieden werden.

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten

Durch die Einführung des SGB II im Jahr 2005 veränderte sich die Grundlage der Arbeitsmarktstatistik, die die Bundesagentur für Arbeit (BA) monatlich vorlegt. Das betrifft die gesamte Palette der durch die BA erstellten Geschäftsstatistiken, die nun nach dem Geltungsbereich des SGB III und des SGB II untergliedert werden können.

Datenerhebung

Bisher wurden die übermittelten Arbeitslosendaten separat für Arbeitsagenturen, Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung (frühere Bezeichnung ARGEn) und Jobcenter zugelassener kommunaler Träger (zkT: für den Agenturbezirk Rosenheim die optierende Kommune Miesbach) ausgewertet.

Ab März 2011 wird die statistische Berichterstattung zur Arbeitslosigkeit auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Die in den getrennten Verfahren erfassten bzw. übermittelten Phasen der Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche werden so in den Statistik-Verfahren zusammengeführt, dass für jede Person ein zutreffender Verlauf der einzelnen Perioden von Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche entsteht. Dazu war die Umstellung auf eine trägerübergreifende pseudonymisierte personenbezogene Datenverarbeitung erforderlich, da nicht vorausgesetzt werden kann, dass beim Wechsel eines Kunden von der BA zum Jobcenter eines zkT oder umgekehrt die korrekte Übernahme der „Kundennummer“ immer gelingt.

Mit Einführung der integrierten Arbeitslosenstatistik kann das Merkmalspektrum der Statistiken zur Arbeitslosigkeit auf Basis der Datenlieferungen der zkT erweitert werden.

In aller Regel liefern die Jobcenter der zkT ihre Daten zur Arbeitslosigkeit an die BA-Statistik. Dennoch können – aus unterschiedlichen Gründen – einzelne Monatsdaten nicht im plausiblen Bereich liegen. Zum Teil sind auch vollständige Datenausfälle zu verzeichnen. Um diese Informationslücken zu füllen, setzt die Statistik der BA ein Schätzmodell ein, das neben den Gesamtergebnissen auch für eine tiefe regionale Gliederung (z. B. Kreisebene) und einige personenbezogene Merkmale (z. B. Geschlecht und Altersgruppen) Ergebnisse liefert. Das o. g. erweiterte Merkmalspektrum wird allerdings nicht geschätzt. Bei fehlenden oder unplausiblen Ergebnissen erhalten deshalb alle Arbeitslosen bei den genannten Merkmalen den Eintrag „keine Angabe“.

Definitionen

Arbeitsuchende

Als Arbeitsuchende gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose

Arbeitslose sind in der Statistik der Agentur für Arbeit Arbeitsuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, die nicht Schüler, Studenten oder Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung, nicht arbeitsunfähig erkrankt, nicht Empfänger von Altersrente sind und für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmer sofort zur Verfügung stehen. Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrer zuständigen Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter gemeldet haben.

Langzeitarbeitslose

Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Arbeitslosenquoten

1. Arbeitslosenquoten nach abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (= sozialversicherungspflichtig Beschäftigte einschließlich Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Beamte ohne Soldaten und Arbeitslose).

2. Arbeitslosenquote nach allen zivilen Erwerbspersonen (seit April 1997)

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (= abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Bewegungsdaten

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Kurzarbeiter

Als Kurzarbeiter gelten beschäftigte Arbeitnehmer, in deren Betrieb wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalles mehr als 10% der betriebsüblichen Arbeitszeit ausfällt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

Gemeldete Stellen

Bei gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Stellen mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen, die der Bundesagentur für Arbeit zur Besetzung gemeldet wurden. Nicht integraler Bestandteil der gemeldeten Arbeitsstellen sind geförderte Stellen sowie Stellen für Freiberufler, für Selbständige und Stellen der Privaten Arbeitsvermittlung, da diese Stellen nicht unter den Begriff der Beschäftigung i. S. des § 7 SGB IV fallen, und Arbeitslose solche Stellen, die mit einem unternehmerischen Risiko verbunden sind, nicht annehmen müssen.“

Schwerbehinderte

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Ausländer

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Aussiedler

Aussiedler sind Deutsche i. S. des Grundgesetzes bzw. Menschen mit deutscher Volkszugehörigkeit, die überwiegend aus der ehemaligen Sowjetunion, Polen, Tschechien, Ungarn, Rumänien und Bulgarien kommen.

Geheimhaltung

Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG.

Definition der Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet: (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert. Es werden folgende Begriffe unterschieden:

Arbeitslosigkeit allgemein:

Darunter fällt die Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitssuche) und des § 16 Abs. 2 SGB III (keine Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) erfüllen und deshalb als arbeitslos zählen.

Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (i. w. S.)

umfasst die Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III plus Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III erfüllen (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) und allein wegen des § 16 Abs. 2 SGB III (Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) oder wegen des § 53a Abs. 2 SGB II (erwerbsfähige Hilfebedürftige nach Vollendung des 58. Lebensjahres, denen innerhalb eines Jahres keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte) nicht arbeitslos sind.

Unterbeschäftigung im engeren Sinne (i. e. S.)

umfasst die Zahl der Arbeitslosen i. w. S. plus die Zahl der Personen, die an bestimmten entlastend wirkenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig sind und deshalb die Kriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) nicht erfüllen. Personen in der Unterbeschäftigung im engeren Sinne haben ihr Beschäftigungsproblem (noch) nicht gelöst; ohne diese Maßnahmen wären sie arbeitslos.

Unterbeschäftigung allgemein bedeutet:

Unterbeschäftigung i. e. S. plus die Zahl der Personen in weiteren entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind und ihr Beschäftigungsproblem individuell schon weitgehend gelöst haben (z. B. Personen in geförderter Selbstständigkeit und Altersteilzeit); sie stehen für Personen, die ohne diese arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen arbeitslos wären.

Hinweis der Statistik der BA zu Arbeitslose/-suchende

August 2014: Neuaufbereitung der Arbeitslosen-Statistik

Zum Berichtsmonat August 2014 findet mit einer Revision des Statistik-Verfahrens eine Generalüberholung der Arbeitslosen-Statistik ab 2007 statt. Die Ergebnisse, insbesondere die Eckzahlen, ändern sich nur geringfügig:

So verändert sich der Bestand an Arbeitslosen maximal um etwa 1.000 in einem Monat, also weniger als ein Promille bezogen auf die Gesamtzahl von derzeit 2,8 bis 2,9 Mio. Arbeitslose. Änderungen an der Interpretation der Arbeitslosigkeit ergeben sich nicht.

In bestimmten Auswertungsdimensionen, z.B. bei einzelnen zugelassenen kommunalen Trägern im Jahr 2007, bei der Zugangsstruktur oder bei der Anzahl der Langzeitarbeitslosen einzelner zugelassener kommunaler Träger, können sich größere Abweichungen ergeben. Nähere Einzelheiten enthält ein Revisions-Methodenbericht, der im August erscheint und auch einen Tabellenanhang mit den Abweichungen der Eckzahlen umfasst.

[Methodenbericht "Neuaufbereitung der Arbeitslosenstatistik - Revisionsbericht -"](#)

Die Generalüberholung des Verfahrens zur Arbeitslosen-Statistik wurde notwendig, nachdem sich über die letzten Jahre seit Einführung der Datenquellen der Statistik, dem Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem (VerBIS) der BA (2006) und des Datenübermittlungsstandards XSozial der zugelassenen kommunalen Träger (2005), laufend Verfahrensverbesserungen ergeben haben. Diese Verbesserungen konnten in der Arbeitslosen-Statistik bisher nicht für die Vergangenheit, sondern immer nur ab Einsatzzeitpunkt der Verbesserung, also für die Zukunft umgesetzt werden. Nun werden alle Verfahrensverbesserungen in einem Zuge ab 2007 eingesetzt und ermöglichen eine bruchfreie Berichterstattung.

Die Arbeitslosen-Statistik hat in den letzten Jahren mehrere neue Auswertungsmöglichkeiten angeboten: Integrierte Aufbereitung der Daten aller Agenturen für Arbeit und Jobcenter, verbesserte Dauer-Berechnung, automatisierte Schätzungen bei Datenausfall, Wirtschaftszweig der letzten Beschäftigung und der neuen Beschäftigungsaufnahme. Mit der Revision zum August 2014 kommt u.a. die automatisierte Schätzung der Langzeitarbeitslosen auch für das Jahr 2007 hinzu.

Tabellen

Arbeitsmarktreport (Monatszahlen)

Agentur für Arbeit Rosenheim
Februar 2024



Sperrfrist:
29.02.2024, 10:00 Uhr

Impressum

Produktlinie/Reihe:	Tabellen
Produkt-ID:	619
Titel:	Arbeitsmarktreport
Region:	Agentur für Arbeit Rosenheim
Berichtsmonat:	Februar 2024
Erstellungsdatum:	26.02.2024
Periodizität:	monatlich
Nächster Veröffentlichungstermin:	28.03.2024
Hinweise:	
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Rückfragen an:	Statistik-Service Südost Bundesagentur für Arbeit 90328 Nürnberg
E-Mail:	Statistik-Service-Suedost@arbeitsagentur.de
Hotline:	Tel.: 0911 / 179-8001
Fax:	Fax: 0911 / 179-908001
Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Tabellen, Arbeitsmarktreport, Nürnberg, Februar 2024.
Nutzungsbedingungen:	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Die Produkte unterliegen dem Urheberrecht (siehe Impressum). Daten und Tabellen dürfen uneingeschränkt verwendet werden. Informationen dürfen (auch auszugsweise) gespeichert und mit Quellenangabe weitergegeben, vervielfältigt und verbreitet werden. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen. Im Fall einer Veröffentlichung im Internet soll dies mit einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Statistische Hinweise

Hinweise zur Partiellen Revision der Beschäftigungsstatistik im Dezember 2023

Seit der letzten umfassenden Revision der Beschäftigungsstatistik im Jahr 2017 wurde aus fachlicher und technischer Sicht Verbesserungspotenzial identifiziert, welches im Rahmen einer Partiellen Revision im Dezember 2023 umgesetzt wurde. Während die Beschäftigtenzahlen sowie die Anzahl der Beschäftigungsbetriebe insgesamt unverändert bleiben, steht die präzisere regionale Abbildung der Beschäftigten nach dem Arbeitsort ab Januar 2018 und dem Wohnort ab Januar 2013 im Fokus.

Arbeitsort:

Bisher kam es in der Beschäftigungsstatistik bei der Ermittlung des Arbeitsortes der Beschäftigten aus den betrieblichen Adressangaben in spezifischen Konstellationen zu ungenauen Zuordnungen auf Gemeindeebene. Insbesondere für Gewerbe- bzw. Industriegebiete sowie Gewerbeparks, die sich über mehrere Gemeinden erstrecken, wurden die Beschäftigten der dort ansässigen Beschäftigungsbetriebe zum Teil den falschen Gemeinden zugordnet. Zur besseren regionalen Abbildung wurde mit der Partiellen Revision 2023 das Standardverfahren zur Ermittlung des Arbeitsortes rückwirkend ab dem Berichtsmonat Januar 2018 um die Verwendung von georeferenzierten Adressdaten des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie ergänzt. Dieses Verfahren wird bereits seit dem Berichtsmonat August 2022 eingesetzt (siehe hierzu Hintergrundinformation "Beschäftigungsstatistik – Verbesserte Ermittlung des Arbeitsortes" vom Februar 2023). Dadurch wird eine präzisere Zuordnung der Beschäftigungsbetriebe und deren Beschäftigten nach dem Arbeitsort erzielt. Die quantitativen Veränderungen können der Hintergrundinfo entnommen werden. Infolge kann es nun bei den Beschäftigtenzahlen einiger Gemeinden vom Berichtsmonat Dezember 2017 auf Januar 2018 zu erkennbaren Zeitreihenbrüchen kommen.

Wohnort:

Durch Anpassungen der Gültigkeitszeiträume von Postleitzahl-Ort-Kombination, dem bereinigten Abgleich zwischen Gemeinden- und Ortsbezeichnungen und der Aufnahme von fälschlicherweise nicht verarbeiteten Wohnortinformationen konnten deutliche Verbesserungen bei der Wohnortzuordnung rückwirkend ab Berichtsmonat Januar 2013 erreicht werden. So hat sich dadurch der Anteil der Fälle ohne gültige Angaben beim Wohnort um 50 Prozent und mehr reduziert. In der Folge wurden zudem bis zu rund zwei Prozent der Beschäftigten mit gültiger Wohnortgemeinde einer anderen Wohnortgemeinde zugeordnet. Die durch die Partielle Revision resultierenden Differenzen betragen beim Bestand an Beschäftigten auf Ebene der Bundesländer meist weniger als ein Prozent. Auf Ebene der Gemeinden fallen die Korrekturen größer aus: Für 81 Prozent der Gemeinden liegt die Veränderung bei unter drei Prozent. Für 15 Prozent der Gemeinden gibt es so gut wie keine Veränderung. Dagegen gibt es lediglich rund zehn Gemeinden, bei denen die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um mehr als 1.000 differiert. Diese Fälle hatten vor der Revision keine gültige Angabe zum Wohnort oder eine andere gültige Wohnortgemeinde. Die Ursachen für die Fehlzuordnungen resultierten meist aus Gebietsreformen oder Eingemeindungen in der Vergangenheit. Der Zeitreihenbruch bei den Wohnorten ergibt sich aufgrund des Revisionszeitraumes von Berichtsmonat Dezember 2012 auf Januar 2013.

Darüber hinaus werden im Rahmen der Partiellen Revision 2023 weitere kleinere Anpassungen vorgenommen, welche die Qualität der Beschäftigungsstatistik erhöhen. Diese betreffen die Gliederung nach der Arbeitszeit der Beschäftigten sowie nach Wirtschaftszweigen.

Details können im Methodenbericht "Beschäftigungsstatistik – Partielle Revision 2023" nachgelesen werden, welcher im Dezember 2023 erschienen ist.

[zurück zum Inhalt](#)

Inhaltsverzeichnis

Arbeitsmarktreport

Agentur für Arbeit Rosenheim

Februar 2024

	Seite
Eckwerte des Arbeitsmarktes	5
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III	6
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II	7
Komponenten der Unterbeschäftigung	8
Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen	9
Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen	10
Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen	11
Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit	12
Gemeldete Arbeitsstellen	13
Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen	14
Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	15
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	16
Der Arbeitsmarkt nach Geschäftsstellenbezirken	17
Geschäftsstellenbezirk Rosenheim	18
Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz	21
Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen	24
Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen	27

[zurück zum Inhalt](#)
Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Rosenheim
 Februar 2024

Merkmale	Feb 2024	Jan 2024	Dez 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2023		Jan 2023	Dez 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	15.943	15.856	15.546	87	0,5	1.013	6,8	7,2	6,8
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	9.685	9.817	8.614	-132	-1,3	822	9,3	9,1	10,9
56,5% Männer	5.470	5.543	4.662	-73	-1,3	569	11,6	12,5	15,8
43,5% Frauen	4.215	4.274	3.952	-59	-1,4	253	6,4	4,9	5,6
8,3% 15 bis unter 25 Jahre	807	785	722	22	2,8	56	7,5	8,1	13,0
1,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	178	173	141	5	2,9	10	6,0	10,2	4,4
40,6% 50 Jahre und älter	3.934	3.938	3.414	-4	-0,1	246	6,7	5,4	5,3
30,7% dar. 55 Jahre und älter	2.977	2.978	2.622	-1	-0,0	254	9,3	7,8	7,9
20,5% Langzeitarbeitslose	1.988	1.978	1.890	10	0,5	294	17,4	15,1	16,0
6,8% Schwerbehinderte Menschen	663	670	637	-7	-1,0	3	0,5	0,9	4,1
36,8% Ausländer	3.562	3.623	3.174	-61	-1,7	301	9,2	10,5	10,0
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.653	3.456	2.678	-803	-23,2	119	4,7	10,2	10,1
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.236	2.112	1.301	-876	-41,5	69	5,9	7,3	7,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	635	522	582	113	21,6	96	17,8	26,1	42,3
seit Jahresbeginn	6.109	3.456	29.860	x	x	439	7,7	10,2	4,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.776	2.258	2.450	518	22,9	128	4,8	18,1	4,7
dar. in Erwerbstätigkeit	922	842	752	80	9,5	-81	-8,1	10,5	11,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	653	433	615	220	50,8	52	8,7	30,8	3,5
seit Jahresbeginn	5.034	2.258	29.002	x	x	474	10,4	18,1	4,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,1	3,1	2,7	x	x	x	2,9	2,9	2,5
dar. Männer	3,4	3,5	2,9	x	x	x	3,1	3,1	2,5
Frauen	2,7	2,8	2,6	x	x	x	2,6	2,7	2,5
15 bis unter 25 Jahre	2,3	2,2	2,0	x	x	x	2,1	2,0	1,8
15 bis unter 20 Jahre	1,5	1,4	1,2	x	x	x	1,4	1,3	1,2
50 bis unter 65 Jahre	3,5	3,5	3,0	x	x	x	3,3	3,4	2,9
55 bis unter 65 Jahre	4,1	4,1	3,6	x	x	x	3,9	4,0	3,5
Ausländer	7,6	7,7	6,7	x	x	x	7,4	7,5	6,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,4	3,4	3,0	x	x	x	3,1	3,2	2,7
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	10.434	10.439	9.258	-5	-0,0	834	8,7	8,0	8,3
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	12.169	12.094	10.997	75	0,6	867	7,7	7,0	7,6
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	12.377	12.280	11.183	97	0,8	938	8,2	7,3	7,9
Unterbeschäftigungsquote	3,9	3,9	3,5	x	x	x	3,7	3,7	3,3
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	5.262	5.163	4.422	99	1,9	666	14,5	11,4	14,4
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.677	9.721	9.469	-45	-0,5	272	2,9	4,6	3,9
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.995	4.044	3.933	-50	-1,2	-130	-3,2	-1,8	-3,1
Bedarfsgemeinschaften	7.497	7.527	7.381	-31	-0,4	159	2,2	4,1	3,7
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	1.036	695	531	341	49,1	-380	-26,8	18,2	-43,5
Zugang seit Jahresbeginn	1.731	695	10.054	x	x	-273	-13,6	18,2	-20,4
Bestand	4.756	4.546	4.489	210	4,6	-864	-15,4	-14,4	-19,7

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

 Agentur für Arbeit Rosenheim
 Februar 2024

Merkmale	Feb 2024	Jan 2024	Dez 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2023		Jan 2023	Dez 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	8.673	8.613	8.357	60	0,7	1.023	13,4	12,9	11,4
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	5.666	5.725	4.710	-59	-1,0	668	13,4	11,4	14,4
59,5% Männer	3.374	3.426	2.658	-52	-1,5	396	13,3	12,5	16,2
40,5% Frauen	2.292	2.299	2.052	-7	-0,3	272	13,5	9,8	12,2
9,0% 15 bis unter 25 Jahre	512	496	430	16	3,2	40	8,5	6,7	14,4
1,5% dar. 15 bis unter 20 Jahre	83	74	52	9	12,2	5	6,4	5,7	8,3
44,5% 50 Jahre und älter	2.523	2.507	2.079	16	0,6	209	9,0	6,3	8,3
34,7% dar. 55 Jahre und älter	1.968	1.929	1.636	39	2,0	208	11,8	7,3	9,1
7,9% Langzeitarbeitslose	447	439	411	8	1,8	9	2,1	-2,2	0,7
7,4% Schwerbehinderte Menschen	419	398	386	21	5,3	-8	-1,9	-5,2	-
26,7% Ausländer	1.512	1.558	1.198	-46	-3,0	255	20,3	18,7	15,2
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.763	2.658	1.871	-895	-33,7	83	4,9	11,8	14,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.133	1.998	1.204	-865	-43,3	81	7,7	8,4	10,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	340	282	334	58	20,6	20	6,3	11,5	29,0
seit Jahresbeginn	4.421	2.658	20.343	x	x	363	8,9	11,8	9,1
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.742	1.584	1.507	158	10,0	-17	-1,0	21,3	6,4
dar. in Erwerbstätigkeit	804	756	637	48	6,3	-80	-9,0	12,0	11,6
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	332	247	318	85	34,4	5	1,5	45,3	3,6
seit Jahresbeginn	3.326	1.584	19.145	x	x	261	8,5	21,3	4,5
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,8	1,8	1,5	x	x	x	1,6	1,7	1,3
dar. Männer	2,1	2,1	1,7	x	x	x	1,9	1,9	1,4
Frauen	1,5	1,5	1,3	x	x	x	1,3	1,4	1,2
15 bis unter 25 Jahre	1,4	1,4	1,2	x	x	x	1,3	1,3	1,1
15 bis unter 20 Jahre	0,7	0,6	0,4	x	x	x	0,7	0,6	0,4
50 bis unter 65 Jahre	2,2	2,2	1,9	x	x	x	2,1	2,1	1,7
55 bis unter 65 Jahre	2,7	2,7	2,3	x	x	x	2,5	2,6	2,2
Ausländer	3,2	3,3	2,5	x	x	x	2,9	3,0	2,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,0	2,0	1,6	x	x	x	1,8	1,8	1,5
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	5.918	5.926	4.930	-8	-0,1	725	14,0	12,1	14,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	6.451	6.404	5.403	47	0,7	777	13,7	11,5	12,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	6.658	6.588	5.585	70	1,1	860	14,8	12,2	13,2
Unterbeschäftigungsquote	2,1	2,1	1,8	x	x	x	1,9	1,9	1,6
Leistungsberechtigte									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ²⁾	5.262	5.163	4.422	99	1,9	666	14,5	11,4	14,4

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungsdaten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

 Agentur für Arbeit Rosenheim
 Februar 2024

Merkmale	Feb 2024	Jan 2024	Dez 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2023		Jan 2023	Dez 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	7.270	7.243	7.189	27	0,4	-10	-0,1	1,1	1,8
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	4.019	4.092	3.904	-73	-1,8	154	4,0	5,9	6,8
52,2% Männer	2.096	2.117	2.004	-21	-1,0	173	9,0	12,6	15,2
47,8% Frauen	1.923	1.975	1.900	-52	-2,6	-19	-1,0	-0,4	-0,8
7,3% 15 bis unter 25 Jahre	295	289	292	6	2,1	16	5,7	10,7	11,0
2,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	95	99	89	-4	-4,0	5	5,6	13,8	2,3
35,1% 50 Jahre und älter	1.411	1.431	1.335	-20	-1,4	37	2,7	3,9	1,0
25,1% dar. 55 Jahre und älter	1.009	1.049	986	-40	-3,8	46	4,8	8,8	6,0
38,3% Langzeitarbeitslose	1.541	1.539	1.479	2	0,1	285	22,7	21,2	21,0
6,1% Schwerbehinderte Menschen	244	272	251	-28	-10,3	11	4,7	11,5	11,1
51,0% Ausländer	2.050	2.065	1.976	-15	-0,7	46	2,3	5,0	7,0
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	890	798	807	92	11,5	36	4,2	5,3	0,9
dar. aus Erwerbstätigkeit	103	114	97	-11	-9,6	-12	-10,4	-8,8	-22,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	295	240	248	55	22,9	76	34,7	49,1	65,3
seit Jahresbeginn	1.688	798	9.517	x	x	76	4,7	5,3	-4,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.034	674	943	360	53,4	145	16,3	11,2	2,2
dar. in Erwerbstätigkeit	118	86	115	32	37,2	-1	-0,8	-1,1	12,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	321	186	297	135	72,6	47	17,2	15,5	3,5
seit Jahresbeginn	1.708	674	9.857	x	x	213	14,2	11,2	3,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,3	1,3	1,2	x	x	x	1,2	1,2	1,2
dar. Männer	1,3	1,3	1,3	x	x	x	1,2	1,2	1,1
Frauen	1,2	1,3	1,2	x	x	x	1,3	1,3	1,3
15 bis unter 25 Jahre	0,8	0,8	0,8	x	x	x	0,8	0,7	0,7
15 bis unter 20 Jahre	0,8	0,8	0,7	x	x	x	0,8	0,7	0,7
50 bis unter 65 Jahre	1,2	1,3	1,2	x	x	x	1,2	1,2	1,2
55 bis unter 65 Jahre	1,4	1,4	1,3	x	x	x	1,4	1,4	1,3
Ausländer	4,4	4,4	4,2	x	x	x	4,6	4,5	4,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,4	1,4	1,4	x	x	x	1,4	1,4	1,3
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	4.516	4.513	4.328	3	0,1	109	2,5	2,9	2,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.718	5.689	5.594	29	0,5	90	1,6	2,3	3,3
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.720	5.691	5.598	29	0,5	79	1,4	2,1	3,2
Unterbeschäftigungsquote	1,8	1,8	1,8	x	x	x	1,8	1,8	1,7
Leistungsberechtigte²⁾									
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.677	9.721	9.469	-45	-0,5	272	2,9	4,6	3,9
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.995	4.044	3.933	-50	-1,2	-130	-3,2	-1,8	-3,1
Bedarfsgemeinschaften	7.497	7.527	7.381	-31	-0,4	159	2,2	4,1	3,7

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte für Dezember 2023 bis Februar 2024.

[zurück zum Inhalt](#)

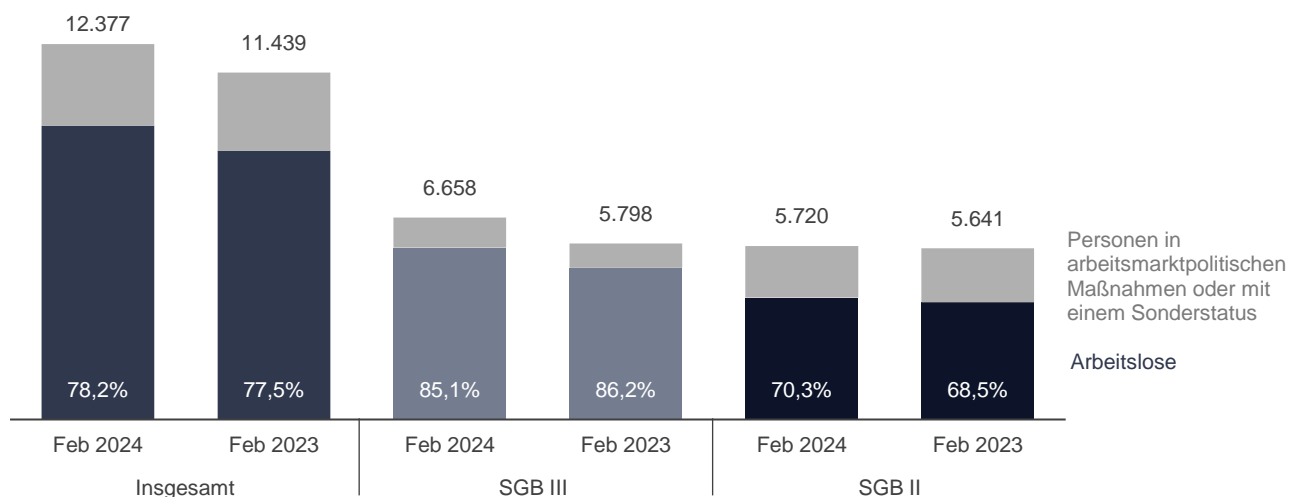
Komponenten der Unterbeschäftigung

Agentur für Arbeit Rosenheim

Februar 2024

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen bzw. ohne die Zuweisung zu einem Sonderstatus die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen



Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Feb 2024	Jan 2024	Veränderung gegenüber							
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾					
					Feb 2023		Jan 2023		Dez 2022	
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %		
Arbeitslosigkeit	9.685	9.817	-132	-1,3	822	9,3	9,1	10,9		
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	749	622	127	20,4	12	1,6	-7,0	-17,4		
Aktivierung und berufliche Eingliederung	572	441	131	29,7	124	27,7	18,9	-3,0		
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	177	181	-4	-2,2	-112	-38,8	-39,3	-39,4		
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	10.434	10.439	-5	-0,0	834	8,7	8,0	8,3		
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	1.734	1.655	79	4,8	32	1,9	1,1	4,2		
Berufliche Weiterbildung inklusive										
Förderung von Menschen mit Behinderungen	399	360	39	10,8	46	13,0	8,8	2,4		
Arbeitsgelegenheiten	63	61	2	3,3	-9	-12,5	-11,6	-7,0		
Fremdförderung	876	938	-62	-6,6	-27	-3,0	6,6	12,7		
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x		
Teilhabe am Arbeitsmarkt	65	65	-	-	-9	-12,2	-8,5	-2,9		
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	331	230	101	43,9	31	10,3	-19,6	-12,5		
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	12.169	12.094	75	0,6	867	7,7	7,0	7,6		
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	209	186	23	12,4	72	52,6	31,9	31,9		
Gründungszuschuss	207	184	23	12,5	83	66,9	43,8	41,1		
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	*	*	*	*	*	*	*	-66,7		
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	12.377	12.280	97	0,8	938	8,2	7,3	7,9		
Unterbeschäftigungsquote	3,9	3,9	x	x	x	3,7	3,7	3,3		
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	78,2	79,9	x	x	x	77,5	78,6	75,0		

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

[zurück zum Inhalt](#)

Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen

Agentur für Arbeit Rosenheim

Februar 2024

Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Feb 2024	Jan 2024	Veränderung gegenüber						
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾				
					Feb 2023		Jan 2023		Dez 2022
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Rechtskreis SGB III									
Arbeitslosigkeit	5.666	5.725	-59	-1,0	668	13,4	11,4	14,4	
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	252	201	51	25,4	57	29,2	36,7	4,8	
Aktivierung und berufliche Eingliederung	252	201	51	25,4	57	29,2	36,7	4,8	
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	-	-	-	x	-	x	x	x	
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	5.918	5.926	-8	-0,1	725	14,0	12,1	14,0	
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	533	479	54	11,3	52	10,8	4,1	-1,3	
Berufliche Weiterbildung inklusive Förderung von Menschen mit Behinderungen	319	291	28	9,6	37	13,1	14,1	5,1	
Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	x	-	x	x	x	
Fremdförderung	48	49	-1	-2,0	14	41,2	25,6	7,0	
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x	
Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	x	-	x	x	x	
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	166	139	27	19,4	1	0,6	-16,3	-12,2	
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	6.451	6.404	47	0,7	777	13,7	11,5	12,4	
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	207	184	23	12,5	83	66,9	43,8	41,1	
Gründungszuschuss	207	184	23	12,5	83	66,9	43,8	41,1	
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	-	-	-	x	-	x	x	x	
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	6.658	6.588	70	1,1	860	14,8	12,2	13,2	
Unterbeschäftigungsquote	2,1	2,1	x	x	x	1,9	1,9	1,6	
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	85,1	86,9	x	x	x	86,2	87,5	83,4	
Rechtskreis SGB II									
Arbeitslosigkeit	4.019	4.092	-73	-1,8	154	4,0	5,9	6,8	
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	497	421	76	18,1	-45	-8,3	-19,3	-25,6	
Aktivierung und berufliche Eingliederung	320	240	80	33,3	67	26,5	7,1	-9,2	
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	177	181	-4	-2,2	-112	-38,8	-39,3	-39,4	
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	4.516	4.513	3	0,1	109	2,5	2,9	2,5	
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	1.201	1.176	25	2,1	-20	-1,6	-0,1	6,4	
Berufliche Weiterbildung inklusive Förderung von Menschen mit Behinderungen	80	70	10	14,3	9	12,7	-7,9	-6,4	
Arbeitsgelegenheiten	63	61	2	3,3	-9	-12,5	-11,6	-7,0	
Fremdförderung	828	889	-61	-6,9	-41	-4,7	5,7	13,0	
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x	
Teilhabe am Arbeitsmarkt	65	65	-	-	-9	-12,2	-8,5	-2,9	
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	165	91	74	81,3	30	22,2	-24,2	-12,8	
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.718	5.689	29	0,5	90	1,6	2,3	3,3	
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	*	*	*	*	*	*	*	-66,7	
Gründungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x	
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	*	*	*	*	*	*	*	-66,7	
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.720	5.691	29	0,5	79	1,4	2,1	3,2	
Unterbeschäftigungsquote	1,8	1,8	x	x	x	1,8	1,8	1,7	
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	70,3	71,9	x	x	x	68,5	69,3	67,3	

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

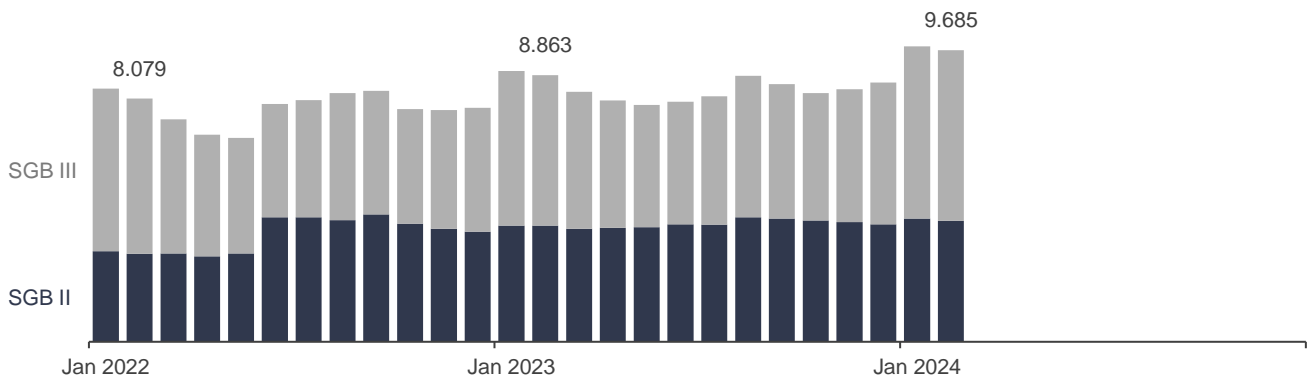
[zurück zum Inhalt](#)

Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen

Agentur für Arbeit Rosenheim
Februar 2024

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Februar um 132 auf 9.685 verringert. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 822 Arbeitslose mehr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 3,1%; vor einem Jahr hatte sie sich auf 2,9% belaufen. Im Rechtskreis SGB III lag die Arbeitslosigkeit bei 5.666, das sind 59 weniger als im Vormonat und 668 mehr als im Vorjahr. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote lag bei 1,8%. Im Rechtskreis SGB II gab es 4.019 Arbeitslose, das ist ein Minus von 73 gegenüber Januar; im Vergleich zum Februar 2023 waren es 154 Arbeitslose mehr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote betrug 1,3%.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Bestand an Arbeitslosen	Feb 2024	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote ¹⁾		
		Vormonat		Vorjahresmonat		Feb 2024	Vormonat	Vorjahr
		absolut	in %	absolut	in %	in %		
		1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt	9.685	-132	-1,3	822	9,3	3,1	3,1	2,9
Männer	5.470	-73	-1,3	569	11,6	3,4	3,5	3,1
Frauen	4.215	-59	-1,4	253	6,4	2,7	2,8	2,6
15 bis unter 25 Jahre	807	22	2,8	56	7,5	2,3	2,2	2,1
15 bis unter 20 Jahre	178	5	2,9	10	6,0	1,5	1,4	1,4
50 Jahre und älter	3.934	-4	-0,1	246	6,7	3,5	3,5	3,3
55 Jahre und älter	2.977	-1	-0,0	254	9,3	4,1	4,1	3,9
Deutsche	6.123	-71	-1,1	521	9,3	2,3	2,3	2,1
Ausländer	3.562	-61	-1,7	301	9,2	7,6	7,7	7,4
Rechtskreis SGB III	5.666	-59	-1,0	668	13,4	1,8	1,8	1,6
Männer	3.374	-52	-1,5	396	13,3	2,1	2,1	1,9
Frauen	2.292	-7	-0,3	272	13,5	1,5	1,5	1,3
15 bis unter 25 Jahre	512	16	3,2	40	8,5	1,4	1,4	1,3
15 bis unter 20 Jahre	83	9	12,2	5	6,4	0,7	0,6	0,7
50 Jahre und älter	2.523	16	0,6	209	9,0	2,2	2,2	2,1
55 Jahre und älter	1.968	39	2,0	208	11,8	2,7	2,7	2,5
Deutsche	4.154	-13	-0,3	413	11,0	1,6	1,6	1,4
Ausländer	1.512	-46	-3,0	255	20,3	3,2	3,3	2,9
Rechtskreis SGB II	4.019	-73	-1,8	154	4,0	1,3	1,3	1,2
Männer	2.096	-21	-1,0	173	9,0	1,3	1,3	1,2
Frauen	1.923	-52	-2,6	-19	-1,0	1,2	1,3	1,3
15 bis unter 25 Jahre	295	6	2,1	16	5,7	0,8	0,8	0,8
15 bis unter 20 Jahre	95	-4	-4,0	5	5,6	0,8	0,8	0,8
50 Jahre und älter	1.411	-20	-1,4	37	2,7	1,2	1,3	1,2
55 Jahre und älter	1.009	-40	-3,8	46	4,8	1,4	1,4	1,4
Deutsche	1.969	-58	-2,9	108	5,8	0,7	0,8	0,7
Ausländer	2.050	-15	-0,7	46	2,3	4,4	4,4	4,6

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Quoten für ältere Arbeitslose stets für Personen unter 65 Jahre.
Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

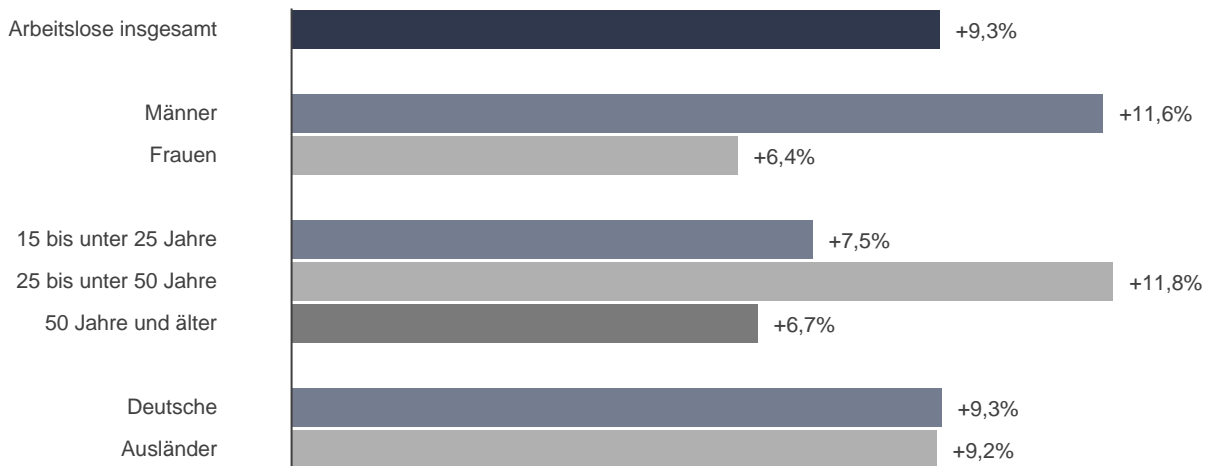
[zurück zum Inhalt](#)

Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen

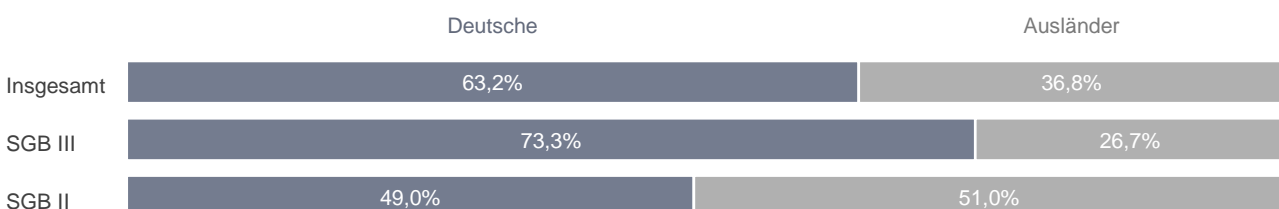
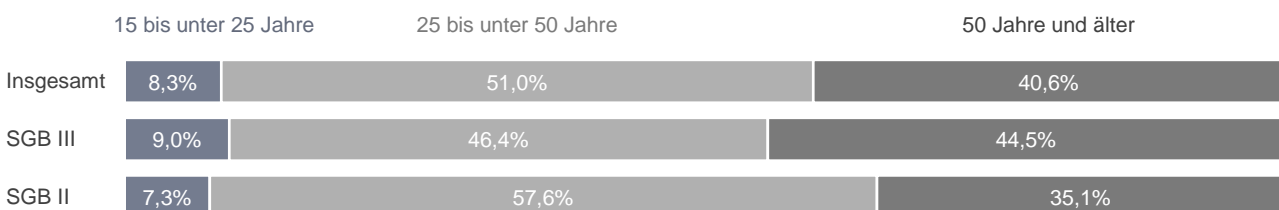
Agentur für Arbeit Rosenheim
Februar 2024

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit recht unterschiedlich, allerdings waren bei allen Anstiege gegenüber dem Vorjahresmonat zu verzeichnen. Die Spanne der Veränderungen reicht im Februar von +6% bei Frauen bis +12% bei 25- bis unter 50-Jährigen. Auch der Anteil der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß. Bei der Interpretation der Daten ist zu berücksichtigen, dass Mehrfachzählungen möglich sind, da ein Arbeitsloser in der Regel mehreren der hier abgebildeten Personengruppen angehört. Somit kann die individuelle Situation von Arbeitslosen von der Entwicklung der jeweiligen Personengruppe abweichen.

Veränderung der Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen gegenüber dem Vorjahresmonat



Anteil ausgewählter Personengruppen an allen Arbeitslosen nach Rechtskreisen

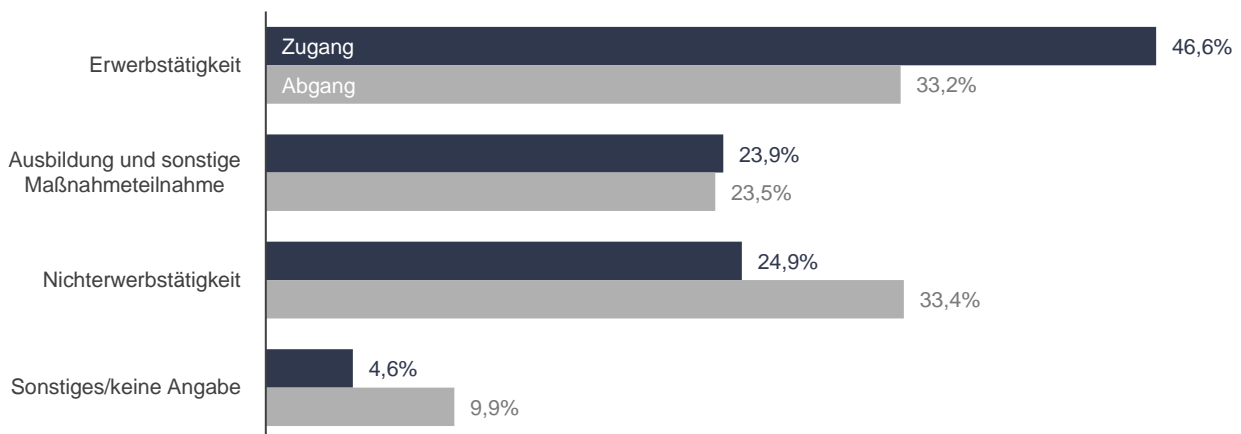


Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit

Agentur für Arbeit Rosenheim
Februar 2024

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im Februar meldeten sich 2.653 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 119 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 2.776 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 128 mehr als im Februar 2023. Seit Jahresbeginn gab es 6.109 Zugänge von Arbeitslosen, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 439 Meldungen. Dem gegenüber stehen 5.034 Abmeldungen von Arbeitslosen, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 474 Abmeldungen.

Anteil ausgewählter Zu- und Abgangsstrukturen an allen Zugängen in und Abgängen aus Arbeitslosigkeit



Zugangs- und Abgangsstrukturen ¹⁾	Feb 2024	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
1	2	3	4	5	6	7	8	
Zugang an Arbeitslosen insgesamt	2.653	-803	-23,2	119	4,7	6.109	439	7,7
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	1.236	-876	-41,5	69	5,9	3.348	x	x
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	1.184	-856	-42,0	78	7,1	3.224	x	x
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	5	-21	-80,8	*	*	31	x	x
Selbständigkeit	42	-	-	-14	-25,0	84	x	x
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	635	113	21,6	96	17,8	1.157	x	x
Nichterwerbstätigkeit	661	-65	-9,0	-22	-3,2	1.387	x	x
dar. Arbeitsunfähigkeit	395	-46	-10,4	-30	-7,1	836	x	x
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	244	-1	-0,4	19	8,4	489	x	x
Sonstiges/keine Angabe	121	25	26,0	-24	-16,6	217	-57	-20,8
Abgang an Arbeitslosen insgesamt	2.776	518	22,9	128	4,8	5.034	474	10,4
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	922	80	9,5	-81	-8,1	1.764	x	x
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	838	60	7,7	-94	-10,1	1.616	x	x
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	11	3	37,5	4	57,1	19	x	x
Selbständigkeit	72	19	35,8	11	18,0	125	x	x
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	653	220	50,8	52	8,7	1.086	x	x
Nichterwerbstätigkeit	927	118	14,6	72	8,4	1.736	x	x
dar. Arbeitsunfähigkeit	563	112	24,8	56	11,0	1.014	x	x
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	310	14	4,7	16	5,4	606	x	x
Sonstiges/keine Angabe	274	100	57,5	85	45,0	448	113	33,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zu- und Abgänge wurden im Berichtszeitraum teilweise geschätzt; Fallzahlen der einzelnen Strukturen wurden der Rubrik Sonstiges/keine Angabe zugewiesen.

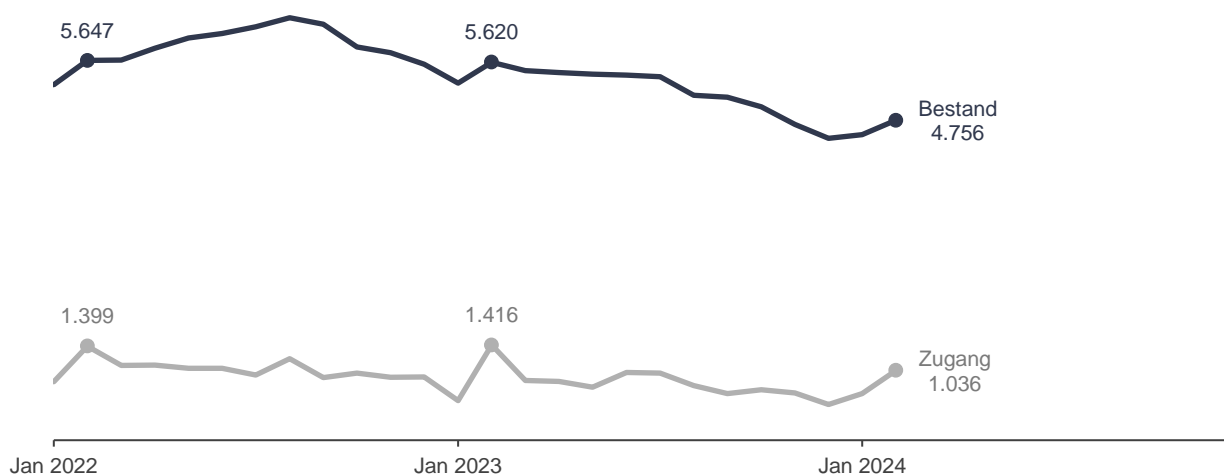
[zurück zum Inhalt](#)

Gemeldete Arbeitsstellen

Agentur für Arbeit Rosenheim
Februar 2024

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim waren im Februar 4.756 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber Januar ist das ein Plus von 210 oder 5 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 864 Stellen weniger (-15 Prozent). Arbeitgeber meldeten im Februar 1.036 neue Arbeitsstellen, das waren 380 oder 27 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Seit Jahresbeginn sind damit 1.731 Stellen eingegangen, das ist eine Abnahme gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 273 oder 14%. Zudem wurden im Februar 849 Arbeitsstellen abgemeldet, 245 oder 22 Prozent weniger als im Vorjahr. Von Januar bis Februar gab es insgesamt 1.543 Stellenabgänge, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 422 oder 21%.

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



Gemeldete Arbeitsstellen	Feb 2024	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
1	2	3	4	5	6	7	8	
Zugang	1.036	341	49,1	-380	-26,8	1.731	-273	-13,6
dar. sofort zu besetzen	652	119	22,3	-403	-38,2	1.185	-294	-19,9
sozialversicherungspflichtig	993	326	48,9	-376	-27,5	1.660	-281	-14,5
dar. sofort zu besetzen	621	108	21,1	-404	-39,4	1.134	-304	-21,1
Bestand	4.756	210	4,6	-864	-15,4	4.651	-815	-14,9
dar. sofort zu besetzen	4.496	76	1,7	-885	-16,4	4.458	-816	-15,5
sozialversicherungspflichtig	4.628	202	4,6	-852	-15,5	4.527	-799	-15,0
dar. sofort zu besetzen	4.375	74	1,7	-879	-16,7	4.338	-804	-15,6
Abgang	849	155	22,3	-245	-22,4	1.543	-422	-21,5
dar. sozialversicherungspflichtige Stellen	814	136	20,1	-234	-22,3	1.492	-375	-20,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

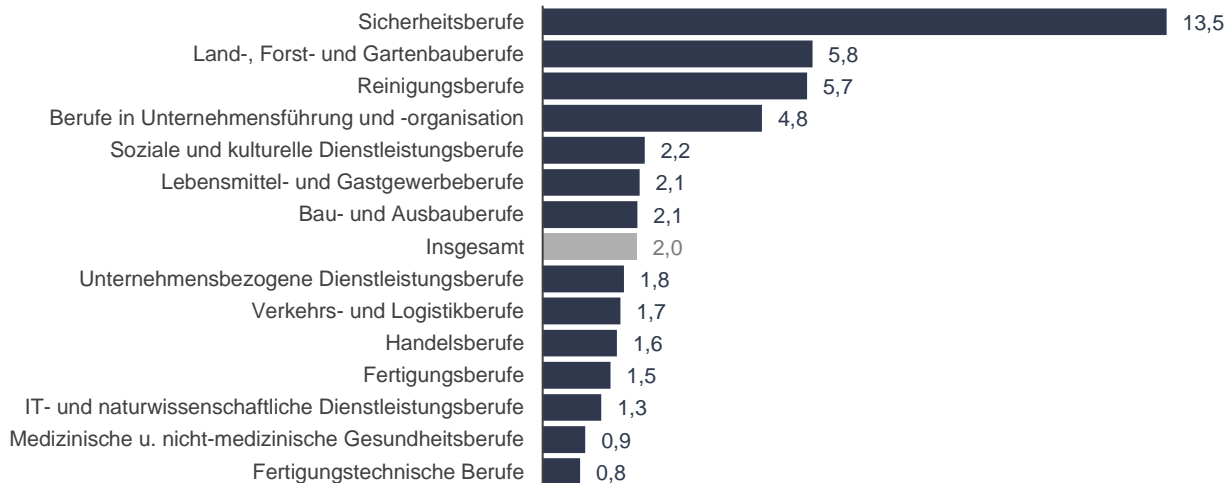
[zurück zum Inhalt](#)

Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen

Agentur für Arbeit Rosenheim
Februar 2024

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für eine Arbeitsaufnahme erkennen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein hoher Anteil an Fällen ohne Zuordnung eines Berufssegments die Aussagekraft für alle Berufe einschränkt.

Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle nach Berufssegmenten absteigend sortiert



Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufssegmenten	Feb 2024	Anteil an insgesamt	Veränderung gegenüber			
	Anzahl		in %	Vormonat		Vorjahresmonat
		1		2	absolut	in %
			3	4	5	6
Arbeitslose	9.685	100	-132	-1,3	822	9,3
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	339	3,5	9	2,7	-7	-2,0
Fertigungsberufe	638	6,6	-13	-2,0	72	12,7
Fertigungstechnische Berufe	476	4,9	-31	-6,1	36	8,2
Bau- und Ausbauberufe	737	7,6	-23	-3,0	49	7,1
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	1.129	11,7	32	2,9	131	13,1
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	501	5,2	-3	-0,6	75	17,6
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	561	5,8	-28	-4,8	108	23,8
Handelsberufe	959	9,9	17	1,8	19	2,0
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	941	9,7	26	2,8	169	21,9
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	403	4,2	-28	-6,5	22	5,8
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	291	3,0	7	2,5	49	20,2
Sicherheitsberufe	446	4,6	-13	-2,8	19	4,4
Verkehrs- und Logistikberufe	972	10,0	7	0,7	70	7,8
Reinigungsberufe	710	7,3	-21	-2,9	-33	-4,4
Keine Angabe	582	6,0	-70	-10,7	43	8,0
Gemeldete Arbeitsstellen	4.756	100	210	4,6	-864	-15,4
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	58	1,2	9	18,4	-24	-29,3
Fertigungsberufe	434	9,1	51	13,3	-224	-34,0
Fertigungstechnische Berufe	585	12,3	43	7,9	-135	-18,8
Bau- und Ausbauberufe	359	7,5	-10	-2,7	-69	-16,1
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	537	11,3	62	13,1	-93	-14,8
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	542	11,4	-1	-0,2	-27	-4,7
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	254	5,3	3	1,2	-26	-9,3
Handelsberufe	596	12,5	-24	-3,9	-16	-2,6
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	198	4,2	25	14,5	-48	-19,5
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	229	4,8	1	0,4	-80	-25,9
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	229	4,8	26	12,8	-26	-10,2
Sicherheitsberufe	33	0,7	1	3,1	-1	-2,9
Verkehrs- und Logistikberufe	578	12,2	37	6,8	-60	-9,4
Reinigungsberufe	124	2,6	-13	-9,5	-35	-22,0
Keine Angabe	-	-	-	x	-	x

[zurück zum Inhalt](#)

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

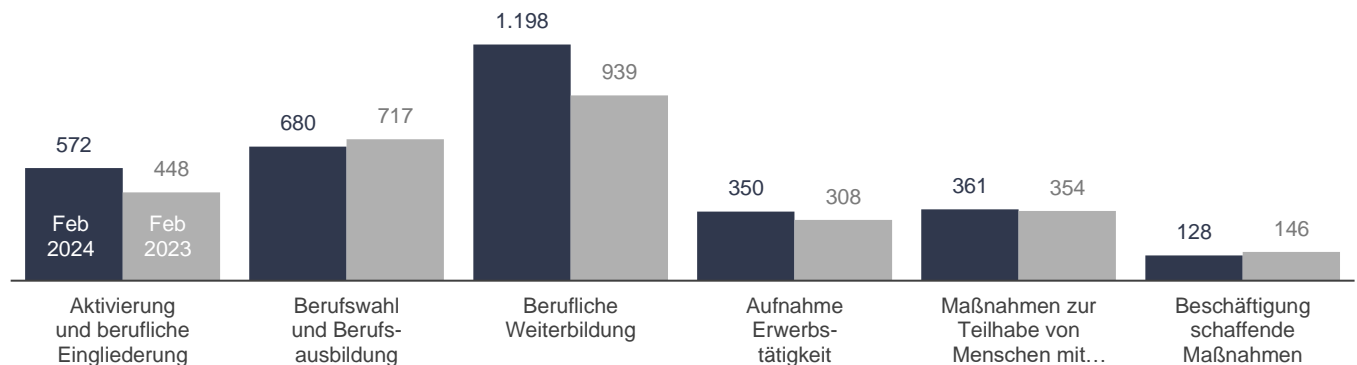
Agentur für Arbeit Rosenheim

Februar 2024

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten informieren über alle Kategorien von Maßnahmen, die derzeit am Arbeitsmarkt eingesetzt werden.

Bestand an Teilnehmern nach arbeitsmarktpolitischen Maßnahmekategorien

(aktueller Berichtsmonat vorläufig und überwiegend hochgerechnet)



Maßnahmekategorien der Arbeitsmarktpolitik ¹⁾	Feb 2024	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn ²⁾	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6	7	8
Zugang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	569	188	49,3	39	7,4	950	121	14,6
Berufswahl und Berufsausbildung	29	9	45,0	-3	-9,4	49	-5	-9,3
Berufliche Weiterbildung	152	21	16,0	10	7,0	283	56	24,7
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	64	11	20,8	14	28,0	117	27	30,0
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	12	-1	-7,7	-9	-42,9	25	*	*
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	13	-22	-62,9	4	44,4	48	8	20,0
Freie Förderung / Sonstige Förderung	*	*	*	*	*	*	*	*
Bestand								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	572	131	29,7	124	27,7	507	97	23,7
Berufswahl und Berufsausbildung	680	-90	-11,7	-37	-5,2	725	-34	-4,5
Berufliche Weiterbildung	1.198	67	5,9	259	27,6	1.165	245	26,6
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	350	26	8,0	42	13,6	337	29	9,2
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	361	6	1,7	7	2,0	358	-	-
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	128	2	1,6	-18	-12,3	127	-16	-11,2
Freie Förderung / Sonstige Förderung	*	*	*	*	*	1	-1	-50,0
Abgang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	340	22	6,9	-9	-2,6	658	-3	-0,5
Berufswahl und Berufsausbildung	131	101	x	12	10,1	161	26	19,3
Berufliche Weiterbildung	112	-12	-9,7	8	7,7	236	52	28,3
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	48	-16	-25,0	1	2,1	112	2	1,8
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	20	9	81,8	-	-	31	-3	-8,8
Beschäftigung schaffende Maßnahmen ³⁾	9	-40	-81,6	*	*	58	24	70,6
Freie Förderung / Sonstige Förderung	-	*	*	-	x	*	*	*

1) Vorläufige und überwiegend hochgerechnete Werte für die letzten drei Monate.

2) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

3) Ohne Daten zum Förderinstrument „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (TaAM); siehe auch [Methodische Hinweise](#).

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[zurück zum Inhalt](#)

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Agentur für Arbeit Rosenheim (Arbeitsort)

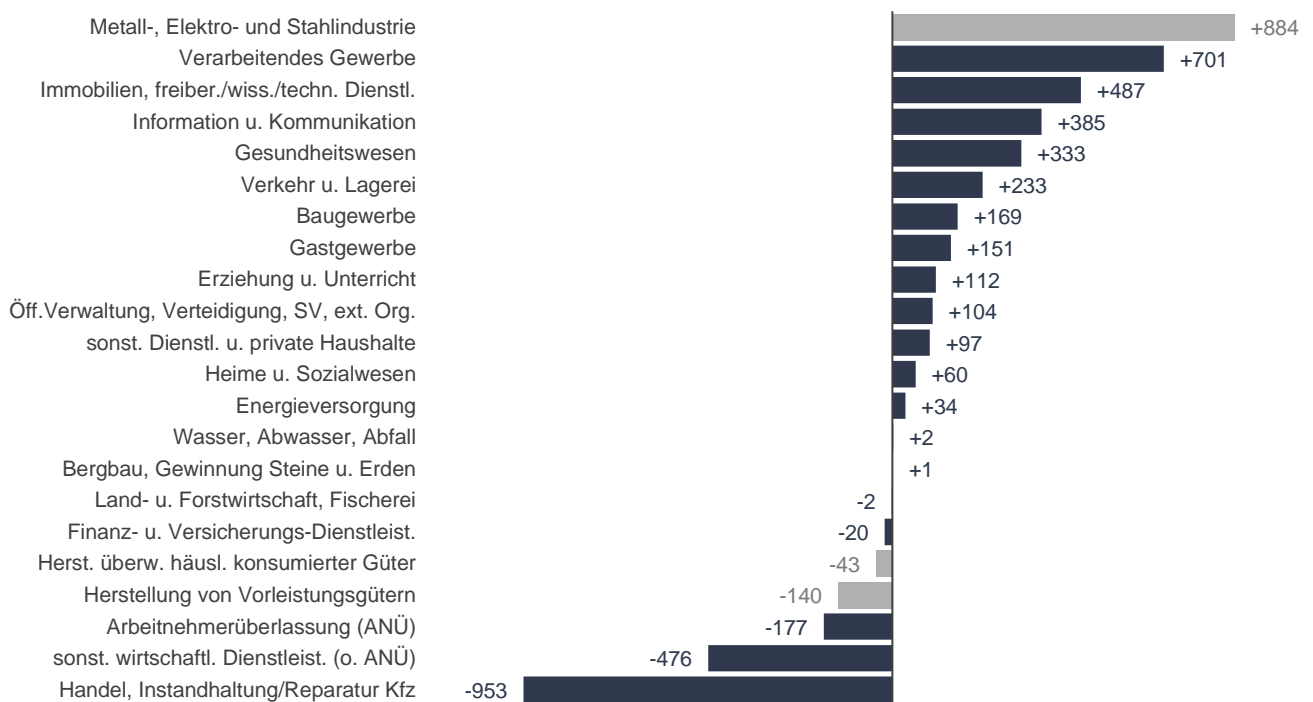
Juni 2023 - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

Ende Juni 2023, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim auf 202.667. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 1.238 oder 0,6%, nach +2.002 oder +1,0% im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme in der Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie, einem Teilbereich des Verarbeitenden Gewerbes (+884 oder +4,5%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung im Handel sowie der Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (-953 oder -3,1%).

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal absolut, absteigend sortiert

Ende Juni 2023



¹⁾ Das Verarbeitende Gewerbe untergliedert sich in drei Teilbereiche; diese sind im Diagramm hellgrau hinterlegt.

Merkmale der Beschäftigung	Beschäftigung Ende ¹⁾					Veränderung Jun 2023 / Jun 2022	
	Jun 2023	Mrz 2023	Dez 2022	Sep 2022	Jun 2022	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt	202.667	202.344	202.063	203.295	201.429	1.238	0,6
50,9% Männer	103.062	102.689	102.211	103.014	102.037	1.025	1,0
49,1% Frauen	99.605	99.655	99.852	100.281	99.392	213	0,2
11,6% 15 bis unter 25 Jahre	23.428	23.942	24.532	25.348	23.811	-383	-1,6
65,0% 25 bis unter 55 Jahre	131.662	131.563	131.392	132.151	132.436	-774	-0,6
22,2% 55 Jahre bis Regelaltersgrenze	44.993	44.376	43.709	43.348	42.801	2.192	5,1
67,7% Vollzeit	137.133	137.418	137.446	138.637	137.376	-243	-0,2
32,3% Teilzeit	65.534	64.926	64.617	64.658	64.053	1.481	2,3
81,4% Deutsche	164.933	165.376	166.008	166.563	164.729	204	0,1
18,6% Ausländer	37.733	36.967	36.054	36.731	36.697	1.036	2,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Im Dezember 2023 erfolgte eine partielle Revision der Beschäftigtenstatistik. Während die Eckzahlen auf Bundesebene unverändert bleiben, steht eine präzisere regionale Abbildung von Beschäftigten nach dem Wohn- und Arbeitsort im Fokus. Änderungen gibt es in geringem Ausmaß auch bei anderen Merkmalen.

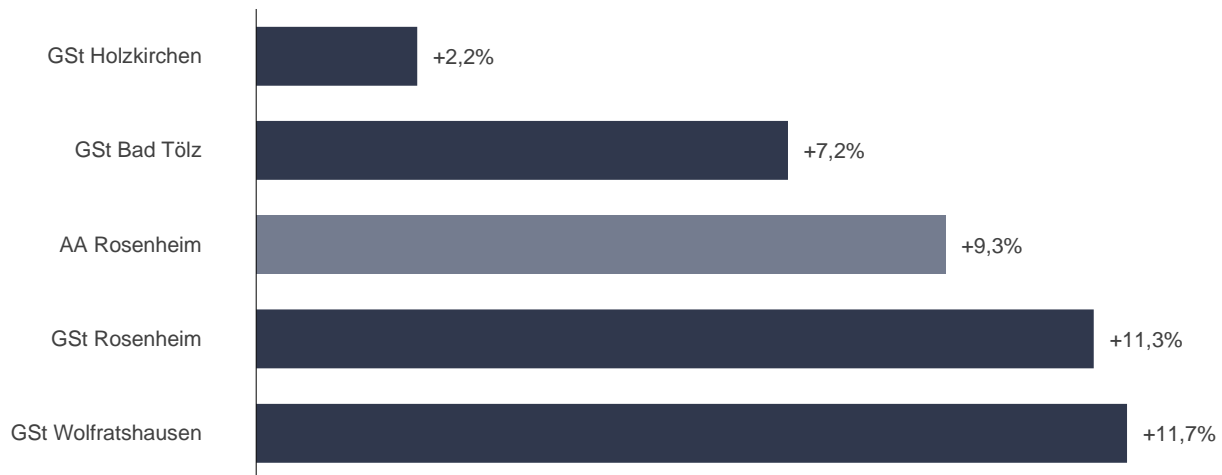
[zurück zum Inhalt](#)

Der Arbeitsmarkt nach Geschäftsstellenbezirken

Agentur für Arbeit Rosenheim
Februar 2024

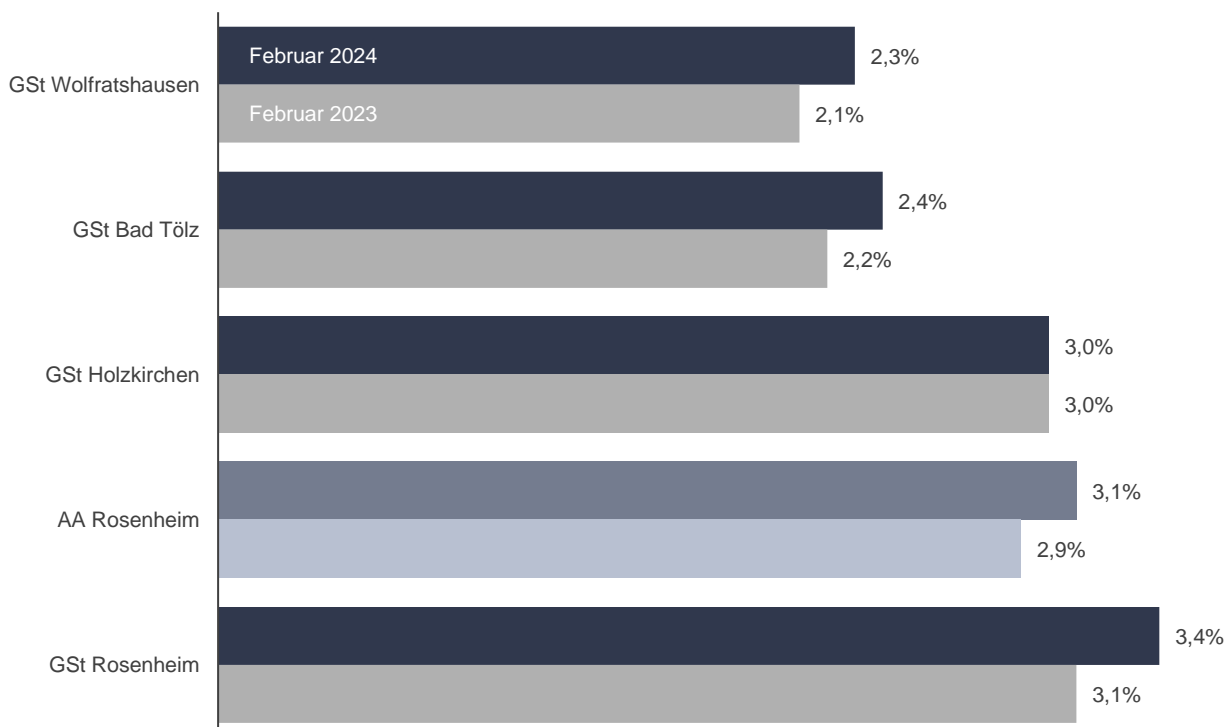
Im Agenturbezirk Rosenheim entwickelte sich die Arbeitslosigkeit im Februar relativ einheitlich. In allen Regionen war im Vergleich zum Vorjahresmonat eine Zunahme zu verzeichnen. Vergleichsweise günstig war die Veränderung der Arbeitslosigkeit im Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen; dort stieg der Bestand an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat um 2%. Dem gegenüber steht die Entwicklung im Bezirk der Geschäftsstelle Wolfratshausen mit einer Zunahme von 12%.

Veränderung des Bestandes an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat aufsteigend sortiert



Die Arbeitslosenquoten änderten sich dementsprechend im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim. Dabei reichte die Spanne der Quoten in den Geschäftsstellenbezirken im Februar 2024 von 2,3% in Wolfratshausen bis 3,4% in Rosenheim.

Arbeitslosenquoten¹⁾ nach aktuellem Berichtsmonat aufsteigend sortiert



1) Arbeitslose bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim
 Februar 2024

Die Arbeitslosigkeit hat sich von Januar auf Februar geringfügig um 26 auf 6.280 Personen verringert. Das waren 636 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 3,4%; vor einem Jahr belief sie sich auf 3,1%. Dabei meldeten sich 1.600 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 76 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 1.622 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+57). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 3.687 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 299 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 2.955 Abmeldungen von Arbeitslosen (+234).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Februar um 140 Stellen auf 2.668 gestiegen; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 648 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im Februar 672 neue Arbeitsstellen, 235 weniger als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 1.105 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 185.

Merkmale	Feb 2024	Jan 2024	Dez 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2023		Jan 2023	Dez 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	10.059	9.971	9.786	88	0,9	628	6,7	7,4	7,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	6.280	6.306	5.536	-26	-0,4	636	11,3	10,7	11,0
56,0% Männer	3.519	3.546	3.002	-27	-0,8	398	12,8	13,6	14,4
44,0% Frauen	2.761	2.760	2.534	1	0,0	238	9,4	7,1	7,2
8,7% 15 bis unter 25 Jahre	547	512	481	35	6,8	34	6,6	4,7	10,8
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	122	117	93	5	4,3	1	0,8	7,3	3,3
39,5% 50 Jahre und älter	2.481	2.471	2.148	10	0,4	145	6,2	5,1	4,3
29,9% dar. 55 Jahre und älter	1.879	1.870	1.653	9	0,5	146	8,4	7,8	7,0
22,5% Langzeitarbeitslose	1.416	1.383	1.342	33	2,4	233	19,7	14,5	18,3
6,6% Schwerbehinderte Menschen	413	430	401	-17	-4,0	-35	-7,8	-5,1	-1,5
37,3% Ausländer	2.342	2.371	2.058	-29	-1,2	354	17,8	18,6	15,8
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.600	2.087	1.507	-487	-23,3	76	5,0	12,0	6,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	740	1.263	704	-523	-41,4	77	11,6	8,6	4,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	374	307	301	67	21,8	37	11,0	25,3	17,6
15 bis unter 25 Jahre	242	242	205	-	-	-8	-3,2	4,3	-4,7
55 Jahre und älter	322	490	310	-168	-34,3	5	1,6	9,1	-2,5
seit Jahresbeginn	3.687	2.087	17.917	x	x	299	8,8	12,0	3,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.622	1.333	1.408	289	21,7	57	3,6	15,3	3,4
dar. in Erwerbstätigkeit	557	484	465	73	15,1	-45	-7,5	6,1	16,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	336	235	292	101	43,0	-9	-2,6	12,4	-20,0
15 bis unter 25 Jahre	196	196	209	-	-	-19	-8,8	18,1	16,1
55 Jahre und älter	322	289	304	33	11,4	-9	-2,7	5,5	-2,6
seit Jahresbeginn	2.955	1.333	17.380	x	x	234	8,6	15,3	3,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,4	3,4	3,0	x	x	x	3,1	3,1	2,7
Männer	3,7	3,7	3,2	x	x	x	3,3	3,3	2,8
Frauen	3,1	3,1	2,8	x	x	x	2,8	2,9	2,7
15 bis unter 25 Jahre	2,6	2,4	2,3	x	x	x	2,4	2,3	2,1
15 bis unter 20 Jahre	1,7	1,7	1,3	x	x	x	1,8	1,6	1,3
50 bis unter 65 Jahre	3,8	3,7	3,3	x	x	x	3,6	3,6	3,2
55 bis unter 65 Jahre	4,4	4,4	3,9	x	x	x	4,2	4,2	3,8
Ausländer	8,6	8,7	7,6	x	x	x	7,9	8,0	7,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,7	3,7	3,3	x	x	x	3,4	3,4	3,0
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	672	433	317	239	55,2	-235	-25,9	13,1	-44,3
Zugang seit Jahresbeginn	1.105	433	5.935	x	x	-185	-14,3	13,1	-18,9
Bestand	2.668	2.528	2.456	140	5,5	-648	-19,5	-17,1	-22,9

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim
 Februar 2024

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB III von Januar auf Februar geringfügig um 1 auf 3.534 Personen verringert. Das waren 438 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 1,9%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,7%.

Dabei meldeten sich 1.038 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 54 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 984 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+10). Seit Beginn des Jahres gab es 2.597 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 224 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 1.851 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+119).

Merkmale	Feb 2024	Jan 2024	Dez 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2023		Jan 2023	Dez 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	5.271	5.191	5.008	80	1,5	638	13,8	13,3	12,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.534	3.535	2.873	-1	-0,0	438	14,1	12,7	13,2
58,8% Männer	2.077	2.096	1.613	-19	-0,9	260	14,3	13,7	13,4
41,2% Frauen	1.457	1.439	1.260	18	1,3	178	13,9	11,3	12,9
9,7% 15 bis unter 25 Jahre	342	310	277	32	10,3	26	8,2	-	11,7
1,5% dar. 15 bis unter 20 Jahre	54	44	31	10	22,7	-2	-3,6	-2,2	14,8
43,5% 50 Jahre und älter	1.536	1.525	1.257	11	0,7	125	8,9	7,4	7,1
34,0% dar. 55 Jahre und älter	1.200	1.171	992	29	2,5	111	10,2	7,6	7,4
9,1% Langzeitarbeitslose	321	316	298	5	1,6	35	12,2	10,1	16,9
7,1% Schwerbehinderte Menschen	252	251	234	1	0,4	-28	-10,0	-11,0	-8,2
27,4% Ausländer	968	976	722	-8	-0,8	214	28,4	26,6	20,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.038	1.559	992	-521	-33,4	54	5,5	12,2	8,2
dar. aus Erwerbstätigkeit	673	1.189	650	-516	-43,4	74	12,4	8,7	9,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	193	151	148	42	27,8	-6	-3,0	18,9	-0,7
15 bis unter 25 Jahre	184	191	147	-7	-3,7	2	1,1	1,1	-7,5
55 Jahre und älter	215	361	205	-146	-40,4	9	4,4	4,9	-2,8
seit Jahresbeginn	2.597	1.559	11.745	x	x	224	9,4	12,2	7,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	984	867	812	117	13,5	10	1,0	14,4	1,6
dar. in Erwerbstätigkeit	486	421	393	65	15,4	-34	-6,5	4,0	18,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	147	119	128	28	23,5	-17	-10,4	20,2	-22,0
15 bis unter 25 Jahre	136	140	145	-4	-2,9	-24	-15,0	16,7	26,1
55 Jahre und älter	181	184	166	-3	-1,6	-26	-12,6	4,5	-17,0
seit Jahresbeginn	1.851	867	10.972	x	x	119	6,9	14,4	3,5
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,9	1,9	1,6	x	x	x	1,7	1,7	1,4
Männer	2,2	2,2	1,7	x	x	x	1,9	2,0	1,5
Frauen	1,6	1,6	1,4	x	x	x	1,4	1,5	1,3
15 bis unter 25 Jahre	1,6	1,5	1,3	x	x	x	1,5	1,5	1,2
15 bis unter 20 Jahre	0,8	0,6	0,4	x	x	x	0,8	0,7	0,4
50 bis unter 65 Jahre	2,3	2,3	1,9	x	x	x	2,2	2,2	1,8
55 bis unter 65 Jahre	2,8	2,8	2,3	x	x	x	2,7	2,7	2,3
Ausländer	3,6	3,6	2,7	x	x	x	3,0	3,1	2,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,1	2,1	1,7	x	x	x	1,9	1,9	1,5

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim
 Februar 2024

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB II von Januar auf Februar um 25 auf 2.746 Personen verringert. Das waren 198 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 1,5%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,4%.

Dabei meldeten sich 562 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 22 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 638 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 47 mehr als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 1.090 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 75 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 1.104 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+115).

Merkmale	Feb 2024	Jan 2024	Dez 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2023		Jan 2023	Dez 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	4.788	4.780	4.778	8	0,2	-10	-0,2	1,5	2,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.746	2.771	2.663	-25	-0,9	198	7,8	8,1	8,7
52,5% Männer	1.442	1.450	1.389	-8	-0,6	138	10,6	13,5	15,6
47,5% Frauen	1.304	1.321	1.274	-17	-1,3	60	4,8	2,8	2,2
7,5% 15 bis unter 25 Jahre	205	202	204	3	1,5	8	4,1	12,8	9,7
2,5% dar. 15 bis unter 20 Jahre	68	73	62	-5	-6,8	3	4,6	14,1	-1,6
34,4% 50 Jahre und älter	945	946	891	-1	-0,1	20	2,2	1,7	0,7
24,7% dar. 55 Jahre und älter	679	699	661	-20	-2,9	35	5,4	8,0	6,4
39,9% Langzeitarbeitslose	1.095	1.067	1.044	28	2,6	198	22,1	15,9	18,8
5,9% Schwerbehinderte Menschen	161	179	167	-18	-10,1	-7	-4,2	4,7	9,9
50,0% Ausländer	1.374	1.395	1.336	-21	-1,5	140	11,3	13,6	13,5
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	562	528	515	34	6,4	22	4,1	11,2	4,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	67	74	54	-7	-9,5	3	4,7	7,2	-33,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	181	156	153	25	16,0	43	31,2	32,2	43,0
15 bis unter 25 Jahre	58	51	58	7	13,7	-10	-14,7	18,6	3,6
55 Jahre und älter	107	129	105	-22	-17,1	-4	-3,6	22,9	-1,9
seit Jahresbeginn	1.090	528	6.172	x	x	75	7,4	11,2	-3,7
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	638	466	596	172	36,9	47	8,0	17,1	5,9
dar. in Erwerbstätigkeit	71	63	72	8	12,7	-11	-13,4	23,5	5,9
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	189	116	164	73	62,9	8	4,4	5,5	-18,4
15 bis unter 25 Jahre	60	56	64	4	7,1	5	9,1	21,7	-1,5
55 Jahre und älter	141	105	138	36	34,3	17	13,7	7,1	23,2
seit Jahresbeginn	1.104	466	6.408	x	x	115	11,6	17,1	2,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,5	1,5	1,4	x	x	x	1,4	1,4	1,3
Männer	1,5	1,5	1,5	x	x	x	1,4	1,4	1,3
Frauen	1,4	1,5	1,4	x	x	x	1,4	1,5	1,4
15 bis unter 25 Jahre	1,0	1,0	1,0	x	x	x	0,9	0,9	0,9
15 bis unter 20 Jahre	1,0	1,0	0,9	x	x	x	1,0	0,9	0,9
50 bis unter 65 Jahre	1,4	1,4	1,3	x	x	x	1,4	1,4	1,4
55 bis unter 65 Jahre	1,6	1,6	1,5	x	x	x	1,6	1,6	1,5
Ausländer	5,0	5,1	4,9	x	x	x	4,9	4,9	4,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,6	1,6	1,6	x	x	x	1,5	1,5	1,5

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz

Februar 2024

Die Arbeitslosigkeit ist von Januar auf Februar um 9 auf 764 Personen gestiegen. Das waren 51 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 2,4%; vor einem Jahr belief sie sich auf 2,2%. Dabei meldeten sich 281 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 29 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 274 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-7). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 604 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 52 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 505 Abmeldungen von Arbeitslosen (+30).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Februar um 37 Stellen auf 458 gestiegen; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 24 Arbeitsstellen mehr. Arbeitgeber meldeten im Februar 82 neue Arbeitsstellen, 9 weniger als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 154 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 42.

Merkmale	Feb 2024	Jan 2024	Dez 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2023		Jan 2023	Dez 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	1.500	1.481	1.431	19	1,3	52	3,6	-0,1	-1,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	764	755	661	9	1,2	51	7,2	1,3	3,8
57,1% Männer	436	428	350	8	1,9	43	10,9	7,0	14,8
42,9% Frauen	328	327	311	1	0,3	8	2,5	-5,2	-6,3
9,6% 15 bis unter 25 Jahre	73	69	57	4	5,8	4	5,8	1,5	-8,1
2,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	17	18	14	-1	-5,6	8	88,9	100,0	40,0
40,8% 50 Jahre und älter	312	308	258	4	1,3	38	13,9	2,7	4,9
30,9% dar. 55 Jahre und älter	236	234	199	2	0,9	39	19,8	5,9	9,9
14,3% Langzeitarbeitslose	109	115	101	-6	-5,2	-	-	13,9	2,0
7,6% Schwerbehinderte Menschen	58	60	58	-2	-3,3	7	13,7	20,0	16,0
41,2% Ausländer	315	295	260	20	6,8	31	10,9	6,1	-0,8
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	281	323	274	-42	-13,0	29	11,5	7,7	6,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	118	200	143	-82	-41,0	-12	-9,2	11,7	10,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	68	57	70	11	19,3	1	1,5	3,6	14,8
15 bis unter 25 Jahre	41	36	31	5	13,9	12	41,4	24,1	-13,9
55 Jahre und älter	69	93	57	-24	-25,8	16	30,2	8,1	1,8
seit Jahresbeginn	604	323	3.040	x	x	52	9,4	7,7	-1,9
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	274	231	272	43	18,6	-7	-2,5	19,1	4,6
dar. in Erwerbstätigkeit	77	85	75	-8	-9,4	-18	-18,9	-1,2	7,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	81	58	90	23	39,7	-13	-13,8	81,3	4,7
15 bis unter 25 Jahre	36	22	35	14	63,6	10	38,5	-8,3	20,7
55 Jahre und älter	67	64	59	3	4,7	-11	-14,1	33,3	-1,7
seit Jahresbeginn	505	231	3.042	x	x	30	6,3	19,1	-0,9
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,4	2,3	2,0	x	x	x	2,2	2,3	2,0
Männer	2,7	2,7	2,2	x	x	x	2,5	2,5	1,9
Frauen	2,0	2,0	1,9	x	x	x	2,0	2,2	2,1
15 bis unter 25 Jahre	2,0	1,9	1,5	x	x	x	1,8	1,8	1,6
15 bis unter 20 Jahre	1,3	1,3	1,0	x	x	x	0,7	0,7	0,8
50 bis unter 65 Jahre	2,7	2,7	2,3	x	x	x	2,5	2,7	2,2
55 bis unter 65 Jahre	3,2	3,2	2,7	x	x	x	2,8	3,1	2,5
Ausländer	7,1	6,7	5,9	x	x	x	7,1	6,9	6,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,6	2,6	2,2	x	x	x	2,5	2,6	2,2
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	82	72	43	10	13,9	-9	-9,9	242,9	-20,4
Zugang seit Jahresbeginn	154	72	711	x	x	42	37,5	242,9	-23,1
Bestand	458	421	403	37	8,8	24	5,5	-9,7	-18,1

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz
 Februar 2024

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB III von Januar auf Februar um 5 auf 425 Personen verringert. Das waren 27 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 1,3%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,2%.

Dabei meldeten sich 172 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 2 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 173 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-24). Seit Beginn des Jahres gab es 438 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 45 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 354 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+34).

Merkmale	Feb 2024	Jan 2024	Dez 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2023		Jan 2023	Dez 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	742	734	704	8	1,1	77	11,6	7,5	4,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	425	430	353	-5	-1,2	27	6,8	0,2	6,0
61,4% Männer	261	270	203	-9	-3,3	27	11,5	10,2	23,0
38,6% Frauen	164	160	150	4	2,5	-	-	-13,0	-10,7
12,0% 15 bis unter 25 Jahre	51	52	41	-1	-1,9	-	-	13,0	-8,9
2,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	9	12	9	-3	-25,0	2	28,6	200,0	50,0
45,2% 50 Jahre und älter	192	188	146	4	2,1	18	10,3	-5,1	3,5
35,3% dar. 55 Jahre und älter	150	150	121	-	-	19	14,5	-4,5	4,3
4,9% Langzeitarbeitslose	21	19	16	2	10,5	-3	-12,5	-24,0	-38,5
9,6% Schwerbehinderte Menschen	41	35	37	6	17,1	7	20,6	6,1	15,6
27,3% Ausländer	116	113	84	3	2,7	22	23,4	25,6	9,1
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	172	266	199	-94	-35,3	2	1,2	19,3	9,9
dar. aus Erwerbstätigkeit	106	191	125	-85	-44,5	-4	-3,6	20,9	3,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	31	38	47	-7	-18,4	-	-	2,7	20,5
15 bis unter 25 Jahre	26	29	23	-3	-10,3	4	18,2	26,1	-20,7
55 Jahre und älter	46	81	48	-35	-43,2	4	9,5	8,0	11,6
seit Jahresbeginn	438	266	2.063	x	x	45	11,5	19,3	2,0
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	173	181	168	-8	-4,4	-24	-12,2	47,2	1,8
dar. in Erwerbstätigkeit	61	75	60	-14	-18,7	-17	-21,8	11,9	1,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	48	41	45	7	17,1	-16	-25,0	215,4	4,7
15 bis unter 25 Jahre	27	17	17	10	58,8	10	58,8	-10,5	-15,0
55 Jahre und älter	44	52	42	-8	-15,4	-23	-34,3	48,6	2,4
seit Jahresbeginn	354	181	1.992	x	x	34	10,6	47,2	-1,9
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,3	1,3	1,1	x	x	x	1,2	1,3	1,0
Männer	1,6	1,7	1,3	x	x	x	1,5	1,5	1,0
Frauen	1,0	1,0	0,9	x	x	x	1,0	1,2	1,1
15 bis unter 25 Jahre	1,4	1,4	1,1	x	x	x	1,3	1,2	1,2
15 bis unter 20 Jahre	0,7	0,9	0,7	x	x	x	0,5	0,3	0,5
50 bis unter 65 Jahre	1,7	1,7	1,3	x	x	x	1,6	1,8	1,2
55 bis unter 65 Jahre	2,0	2,1	1,7	x	x	x	1,9	2,2	1,6
Ausländer	2,6	2,6	1,9	x	x	x	2,3	2,2	1,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,4	1,5	1,2	x	x	x	1,4	1,5	1,1

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz
 Februar 2024

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB II von Januar auf Februar um 14 auf 339 Personen gestiegen. Das waren 24 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 1,0%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 109 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 27 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 101 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 17 mehr als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 166 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 7 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 151 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (-4).

Merkmale	Feb 2024	Jan 2024	Dez 2023	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Feb 2023		Jan 2023	Dez 2022	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitssuchenden										
Insgesamt	758	747	727	11	1,5	-25	-3,2	-6,6	-6,6	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	339	325	308	14	4,3	24	7,6	2,8	1,3	
51,6% Männer	175	158	147	17	10,8	16	10,1	1,9	5,0	
48,4% Frauen	164	167	161	-3	-1,8	8	5,1	3,7	-1,8	
6,5% 15 bis unter 25 Jahre	22	17	16	5	29,4	4	22,2	-22,7	-5,9	
2,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	8	6	5	2	33,3	*	*	20,0	25,0	
35,4% 50 Jahre und älter	120	120	112	-	-	20	20,0	17,6	6,7	
25,4% dar. 55 Jahre und älter	86	84	78	2	2,4	20	30,3	31,3	20,0	
26,0% Langzeitarbeitslose	88	96	85	-8	-8,3	3	3,5	26,3	16,4	
5,0% Schwerbehinderte Menschen	17	25	21	-8	-32,0	-	-	47,1	16,7	
58,7% Ausländer	199	182	176	17	9,3	9	4,7	-3,2	-4,9	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	109	57	75	52	91,2	27	32,9	-26,0	-1,3	
dar. aus Erwerbstätigkeit	12	9	18	3	33,3	-8	-40,0	-57,1	125,0	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	37	19	23	18	94,7	1	2,8	5,6	4,5	
15 bis unter 25 Jahre	15	7	8	8	114,3	8	114,3	16,7	14,3	
55 Jahre und älter	23	12	9	11	91,7	12	109,1	9,1	-30,8	
seit Jahresbeginn	166	57	977	x	x	7	4,4	-26,0	-9,4	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	101	50	104	51	102,0	17	20,2	-29,6	9,5	
dar. in Erwerbstätigkeit	16	10	15	6	60,0	-1	-5,9	-47,4	36,4	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	33	17	45	16	94,1	3	10,0	-10,5	4,7	
15 bis unter 25 Jahre	9	5	18	4	80,0	-	-	-	100,0	
55 Jahre und älter	23	12	17	11	91,7	12	109,1	-7,7	-10,5	
seit Jahresbeginn	151	50	1.050	x	x	-4	-2,6	-29,6	1,2	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,0	1,0	1,0	
Männer	1,1	1,0	0,9	x	x	x	1,0	1,0	0,9	
Frauen	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,0	1,0	1,0	
15 bis unter 25 Jahre	0,6	0,5	0,4	x	x	x	0,5	0,6	0,4	
15 bis unter 20 Jahre	0,6	0,4	0,4	x	x	x	*	0,4	0,3	
50 bis unter 65 Jahre	1,0	1,0	1,0	x	x	x	0,9	0,9	1,0	
55 bis unter 65 Jahre	1,1	1,1	1,0	x	x	x	0,9	0,9	0,9	
Ausländer	4,5	4,1	4,0	x	x	x	4,7	4,7	4,6	
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,1	1,1	1,0	x	x	x	1,1	1,1	1,0	

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[zurück zum Inhalt](#)
Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen
 Februar 2024

Die Arbeitslosigkeit hat sich von Januar auf Februar um 17 auf 1.697 Personen verringert. Das waren 36 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 3,0%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat. Dabei meldeten sich 465 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 14 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 482 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+41). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 1.063 Arbeitslosmeldungen, die Veränderung zum Vorjahreszeitraum ist nur gering (+2); dem gegenüber stehen 871 Abmeldungen von Arbeitslosen (+87).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Februar um 56 Stellen auf 797 gestiegen; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 73 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im Februar 173 neue Arbeitsstellen, 51 weniger als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 298 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 2.

Merkmale	Feb 2024	Jan 2024	Dez 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2023		Jan 2023	Dez 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	2.600	2.575	2.525	25	1,0	177	7,3	8,3	10,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.697	1.714	1.514	-17	-1,0	36	2,2	3,6	9,2
57,9% Männer	983	988	809	-5	-0,5	75	8,3	12,5	17,8
42,1% Frauen	714	726	705	-12	-1,7	-39	-5,2	-6,6	0,7
6,0% 15 bis unter 25 Jahre	102	109	105	-7	-6,4	4	4,1	4,8	18,0
1,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	22	18	14	4	22,2	-8	-26,7	-30,8	-22,2
46,5% 50 Jahre und älter	789	784	695	5	0,6	61	8,4	9,7	11,0
35,8% dar. 55 Jahre und älter	607	598	536	9	1,5	74	13,9	13,3	14,0
18,8% Langzeitarbeitslose	319	321	306	-2	-0,6	36	12,7	14,6	12,5
7,7% Schwerbehinderte Menschen	130	123	118	7	5,7	9	7,4	4,2	2,6
32,5% Ausländer	552	542	483	10	1,8	-94	-14,6	-15,0	-9,4
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	465	598	498	-133	-22,2	14	3,1	-2,0	7,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	237	402	280	-165	-41,0	7	3,0	-2,4	5,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	97	76	70	21	27,6	32	49,2	52,0	79,5
15 bis unter 25 Jahre	47	53	50	-6	-11,3	-6	-11,3	20,5	19,0
55 Jahre und älter	116	157	121	-41	-26,1	11	10,5	-1,9	15,2
seit Jahresbeginn	1.063	598	5.092	x	x	2	0,2	-2,0	10,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	482	389	450	93	23,9	41	9,3	13,4	2,7
dar. in Erwerbstätigkeit	168	169	137	-1	-0,6	-11	-6,1	11,2	17,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	105	62	104	43	69,4	24	29,6	31,9	35,1
15 bis unter 25 Jahre	51	43	52	8	18,6	-3	-5,6	48,3	-3,7
55 Jahre und älter	111	95	93	16	16,8	9	8,8	-9,5	-15,5
seit Jahresbeginn	871	389	4.937	x	x	87	11,1	13,4	11,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,0	3,0	2,7	x	x	x	3,0	3,0	2,5
Männer	3,5	3,5	2,9	x	x	x	3,2	3,1	2,4
Frauen	2,6	2,6	2,5	x	x	x	2,7	2,8	2,5
15 bis unter 25 Jahre	1,7	1,8	1,7	x	x	x	1,6	1,7	1,5
15 bis unter 20 Jahre	1,0	0,8	0,6	x	x	x	1,4	1,3	0,9
50 bis unter 65 Jahre	3,8	3,8	3,4	x	x	x	3,6	3,6	3,1
55 bis unter 65 Jahre	4,6	4,5	4,1	x	x	x	4,2	4,2	3,7
Ausländer	6,5	6,4	5,7	x	x	x	7,8	7,8	6,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,3	3,3	2,9	x	x	x	3,2	3,2	2,7
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	173	125	89	48	38,4	-51	-22,8	73,6	-49,7
Zugang seit Jahresbeginn	298	125	1.850	x	x	2	0,7	73,6	-22,0
Bestand	797	741	746	56	7,6	-73	-8,4	-8,5	-17,7

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[zurück zum Inhalt](#)
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen
 Februar 2024

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB III von Januar auf Februar um 10 auf 1.127 Personen verringert. Das waren 119 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 2,0%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,8%.

Dabei meldeten sich 323 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 16 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 330 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+13). Seit Beginn des Jahres gab es 804 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 27 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 625 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+48).

Merkmale	Feb 2024	Jan 2024	Dez 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2023		Jan 2023	Dez 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	1.664	1.651	1.623	13	0,8	144	9,5	9,6	8,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.127	1.137	962	-10	-0,9	119	11,8	10,6	16,7
61,7% Männer	695	695	539	-	-	74	11,9	14,7	21,1
38,3% Frauen	432	442	423	-10	-2,3	45	11,6	4,7	11,6
5,8% 15 bis unter 25 Jahre	65	75	64	-10	-13,3	12	22,6	21,0	25,5
1,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	11	9	5	2	22,2	-1	-8,3	-35,7	-28,6
49,9% 50 Jahre und älter	562	552	481	10	1,8	62	12,4	12,2	15,3
39,0% dar. 55 Jahre und älter	440	424	369	16	3,8	77	21,2	17,5	17,9
6,9% Langzeitarbeitslose	78	75	70	3	4,0	-15	-16,1	-21,9	-26,3
7,1% Schwerbehinderte Menschen	80	73	74	7	9,6	-5	-5,9	-3,9	1,4
25,8% Ausländer	291	302	250	-11	-3,6	24	9,0	2,7	3,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	323	481	384	-158	-32,8	16	5,2	2,3	18,2
dar. aus Erwerbstätigkeit	222	385	269	-163	-42,3	8	3,7	-2,5	10,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	57	43	48	14	32,6	12	26,7	19,4	45,5
15 bis unter 25 Jahre	32	45	37	-13	-28,9	-2	-5,9	32,4	19,4
55 Jahre und älter	91	134	93	-43	-32,1	19	26,4	2,3	25,7
seit Jahresbeginn	804	481	3.685	x	x	27	3,5	2,3	11,9
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	330	295	305	35	11,9	13	4,1	13,5	22,0
dar. in Erwerbstätigkeit	159	162	125	-3	-1,9	-18	-10,2	11,0	15,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	65	40	57	25	62,5	20	44,4	33,3	16,3
15 bis unter 25 Jahre	39	30	31	9	30,0	2	5,4	30,4	-24,4
55 Jahre und älter	78	78	68	-	-	8	11,4	-7,1	-1,4
seit Jahresbeginn	625	295	3.493	x	x	48	8,3	13,5	7,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,0	2,0	1,7	x	x	x	1,8	1,8	1,5
Männer	2,5	2,5	1,9	x	x	x	2,2	2,1	1,6
Frauen	1,5	1,6	1,5	x	x	x	1,4	1,5	1,4
15 bis unter 25 Jahre	1,1	1,2	1,0	x	x	x	0,9	1,0	0,8
15 bis unter 20 Jahre	0,5	0,4	0,2	x	x	x	0,6	0,7	0,3
50 bis unter 65 Jahre	2,8	2,7	2,4	x	x	x	2,5	2,5	2,1
55 bis unter 65 Jahre	3,4	3,3	2,9	x	x	x	2,9	2,9	2,5
Ausländer	3,4	3,5	2,9	x	x	x	3,2	3,6	2,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,2	2,2	1,9	x	x	x	2,0	2,0	1,6

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen
 Februar 2024

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB II von Januar auf Februar um 7 auf 570 Personen verringert. Das waren 83 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 1,0%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,2%.

Dabei meldeten sich 142 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 2 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 152 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 28 mehr als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 259 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 25 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 246 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+39).

Merkmale	Feb 2024	Jan 2024	Dez 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2023		Jan 2023	Dez 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	936	924	902	12	1,3	33	3,7	6,1	12,9
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	570	577	552	-7	-1,2	-83	-12,7	-8,0	-2,0
50,5% Männer	288	293	270	-5	-1,7	1	0,3	7,7	11,6
49,5% Frauen	282	284	282	-2	-0,7	-84	-23,0	-20,0	-12,1
6,5% 15 bis unter 25 Jahre	37	34	41	3	8,8	-8	-17,8	-19,0	7,9
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	11	9	9	2	22,2	-7	-38,9	-25,0	-18,2
39,8% 50 Jahre und älter	227	232	214	-5	-2,2	-1	-0,4	4,0	2,4
29,3% dar. 55 Jahre und älter	167	174	167	-7	-4,0	-3	-1,8	4,2	6,4
42,3% Langzeitarbeitslose	241	246	236	-5	-2,0	51	26,8	33,7	33,3
8,8% Schwerbehinderte Menschen	50	50	44	-	-	14	38,9	19,0	4,8
45,8% Ausländer	261	240	233	21	8,8	-118	-31,1	-30,2	-20,2
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	142	117	114	25	21,4	-2	-1,4	-16,4	-18,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	15	17	11	-2	-11,8	-1	-6,3	-	-47,6
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	40	33	22	7	21,2	20	100,0	135,7	x
15 bis unter 25 Jahre	15	8	13	7	87,5	-4	-21,1	-20,0	18,2
55 Jahre und älter	25	23	28	2	8,7	-8	-24,2	-20,7	-9,7
seit Jahresbeginn	259	117	1.407	x	x	-25	-8,8	-16,4	7,0
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	152	94	145	58	61,7	28	22,6	13,3	-22,9
dar. in Erwerbstätigkeit	9	7	12	2	28,6	*	*	16,7	33,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	40	22	47	18	81,8	4	11,1	29,4	67,9
15 bis unter 25 Jahre	12	13	21	-1	-7,7	-5	-29,4	116,7	61,5
55 Jahre und älter	33	17	25	16	94,1	1	3,1	-19,0	-39,0
seit Jahresbeginn	246	94	1.444	x	x	39	18,8	13,3	22,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,2	1,1	1,0
Männer	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,0	1,0	0,9
Frauen	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,3	1,3	1,2
15 bis unter 25 Jahre	0,6	0,6	0,7	x	x	x	0,7	0,7	0,6
15 bis unter 20 Jahre	0,5	0,4	0,4	x	x	x	0,9	0,6	0,5
50 bis unter 65 Jahre	1,1	1,1	1,0	x	x	x	1,1	1,1	1,0
55 bis unter 65 Jahre	1,2	1,3	1,2	x	x	x	1,3	1,3	1,2
Ausländer	3,1	2,8	2,7	x	x	x	4,6	4,2	3,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,1	1,1	1,1	x	x	x	1,3	1,2	1,1

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen
 Februar 2024

Die Arbeitslosigkeit hat sich von Januar auf Februar um 98 auf 944 Personen verringert. Das waren 99 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 2,3%; vor einem Jahr belief sie sich auf 2,1%. Dabei meldeten sich 307 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, genauso viele wie vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 398 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+37). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 755 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 86 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 703 Abmeldungen von Arbeitslosen (+123).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Februar um 23 Stellen auf 833 gesunken; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 167 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im Februar 109 neue Arbeitsstellen, 85 weniger als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 174 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 132.

Merkmale	Feb 2024	Jan 2024	Dez 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2023		Jan 2023	Dez 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	1.784	1.829	1.804	-45	-2,5	156	9,6	11,0	8,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	944	1.042	903	-98	-9,4	99	11,7	15,5	19,0
56,4% Männer	532	581	501	-49	-8,4	53	11,1	10,5	22,2
43,6% Frauen	412	461	402	-49	-10,6	46	12,6	22,6	15,2
9,0% 15 bis unter 25 Jahre	85	95	79	-10	-10,5	14	19,7	46,2	46,3
1,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	17	20	20	-3	-15,0	9	112,5	53,8	17,6
37,3% 50 Jahre und älter	352	375	313	-23	-6,1	2	0,6	1,4	1,0
27,0% dar. 55 Jahre und älter	255	276	234	-21	-7,6	-5	-1,9	-0,7	-
15,3% Langzeitarbeitslose	144	159	141	-15	-9,4	25	21,0	22,3	12,8
6,6% Schwerbehinderte Menschen	62	57	60	5	8,8	22	55,0	32,6	50,0
37,4% Ausländer	353	415	373	-62	-14,9	10	2,9	13,7	18,8
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	307	448	399	-141	-31,5	-	-	23,8	33,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	141	247	174	-106	-42,9	-3	-2,1	14,9	21,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	96	82	141	14	17,1	26	37,1	28,1	166,0
15 bis unter 25 Jahre	38	47	51	-9	-19,1	-13	-25,5	14,6	75,9
55 Jahre und älter	60	117	94	-57	-48,7	-11	-15,5	28,6	27,0
seit Jahresbeginn	755	448	3.811	x	x	86	12,9	23,8	7,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	398	305	320	93	30,5	37	10,2	39,3	14,3
dar. in Erwerbstätigkeit	120	104	75	16	15,4	-7	-5,5	52,9	-13,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	131	78	129	53	67,9	50	61,7	81,4	95,5
15 bis unter 25 Jahre	44	32	46	12	37,5	2	4,8	18,5	142,1
55 Jahre und älter	84	72	74	12	16,7	-6	-6,7	50,0	12,1
seit Jahresbeginn	703	305	3.643	x	x	123	21,2	39,3	3,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,3	2,6	2,2	x	x	x	2,1	2,2	1,9
Männer	2,6	2,8	2,4	x	x	x	2,3	2,5	2,0
Frauen	2,1	2,4	2,1	x	x	x	1,9	1,9	1,8
15 bis unter 25 Jahre	1,9	2,1	1,8	x	x	x	1,6	1,5	1,2
15 bis unter 20 Jahre	1,1	1,3	1,3	x	x	x	0,5	0,9	1,1
50 bis unter 65 Jahre	2,4	2,6	2,1	x	x	x	2,4	2,5	2,1
55 bis unter 65 Jahre	2,7	2,9	2,4	x	x	x	2,9	3,1	2,6
Ausländer	5,1	6,0	5,4	x	x	x	5,3	5,6	4,8
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,6	2,8	2,5	x	x	x	2,3	2,5	2,1
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	109	65	82	44	67,7	-85	-43,8	-42,0	-41,0
Zugang seit Jahresbeginn	174	65	1.558	x	x	-132	-43,1	-42,0	-22,5
Bestand	833	856	884	-23	-2,7	-167	-16,7	-13,2	-12,2

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen
 Februar 2024

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB III von Januar auf Februar um 43 auf 580 Personen verringert. Das waren 84 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 1,4%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,2%.

Dabei meldeten sich 230 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 11 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 255 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-16). Seit Beginn des Jahres gab es 582 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 67 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 496 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+60).

Merkmale	Feb 2024	Jan 2024	Dez 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2023		Jan 2023	Dez 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	996	1.037	1.022	-41	-4,0	164	19,7	20,6	18,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	580	623	522	-43	-6,9	84	16,9	14,3	24,0
58,8% Männer	341	365	303	-24	-6,6	35	11,4	4,0	18,8
41,2% Frauen	239	258	219	-19	-7,4	49	25,8	33,0	31,9
9,3% 15 bis unter 25 Jahre	54	59	48	-5	-8,5	2	3,8	25,5	50,0
1,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	9	9	7	-	-	6	200,0	28,6	-12,5
40,2% 50 Jahre und älter	233	242	195	-9	-3,7	4	1,7	-2,4	4,3
30,7% dar. 55 Jahre und älter	178	184	154	-6	-3,3	1	0,6	-4,2	4,8
4,7% Langzeitarbeitslose	27	29	27	-2	-6,9	-8	-22,9	-29,3	-15,6
7,9% Schwerbehinderte Menschen	46	39	41	7	17,9	18	64,3	34,5	57,7
23,6% Ausländer	137	167	142	-30	-18,0	-5	-3,5	5,7	16,4
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	230	352	296	-122	-34,7	11	5,0	18,9	41,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	132	233	160	-101	-43,3	3	2,3	18,3	25,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	59	50	91	9	18,0	14	31,1	-5,7	139,5
15 bis unter 25 Jahre	26	35	39	-9	-25,7	-14	-35,0	-	143,8
55 Jahre und älter	47	98	79	-51	-52,0	-4	-7,8	16,7	51,9
seit Jahresbeginn	582	352	2.850	x	x	67	13,0	18,9	18,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	255	241	222	14	5,8	-16	-5,9	46,1	9,4
dar. in Erwerbstätigkeit	98	98	59	-	-	-11	-10,1	71,9	-19,2
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	72	47	88	25	53,2	18	33,3	67,9	72,5
15 bis unter 25 Jahre	28	24	29	4	16,7	-5	-15,2	33,3	107,1
55 Jahre und älter	55	65	61	-10	-15,4	-15	-21,4	71,1	24,5
seit Jahresbeginn	496	241	2.688	x	x	60	13,8	46,1	10,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,4	1,5	1,3	x	x	x	1,2	1,4	1,0
Männer	1,6	1,8	1,5	x	x	x	1,5	1,7	1,2
Frauen	1,2	1,3	1,1	x	x	x	1,0	1,0	0,9
15 bis unter 25 Jahre	1,2	1,3	1,1	x	x	x	1,2	1,1	0,7
15 bis unter 20 Jahre	0,6	0,6	0,4	x	x	x	0,2	0,5	0,5
50 bis unter 65 Jahre	1,6	1,6	1,3	x	x	x	1,6	1,7	1,3
55 bis unter 65 Jahre	1,9	1,9	1,6	x	x	x	2,0	2,1	1,6
Ausländer	2,0	2,4	2,0	x	x	x	2,2	2,4	1,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,6	1,7	1,4	x	x	x	1,4	1,5	1,1

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen
 Februar 2024

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB II von Januar auf Februar um 55 auf 364 Personen verringert. Das waren 15 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Februar 0,9%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 77 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 11 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 143 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 53 mehr als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 173 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 19 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 207 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+63).

Merkmale	Feb 2024	Jan 2024	Dez 2023	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Feb 2023		Jan 2023	Dez 2022	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitssuchenden										
Insgesamt	788	792	782	-4	-0,5	-8	-1,0	0,5	-2,4	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	364	419	381	-55	-13,1	15	4,3	17,4	12,7	
52,5% Männer	191	216	198	-25	-11,6	18	10,4	23,4	27,7	
47,5% Frauen	173	203	183	-30	-14,8	-3	-1,7	11,5	-	
8,5% 15 bis unter 25 Jahre	31	36	31	-5	-13,9	12	63,2	100,0	40,9	
2,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	8	11	13	-3	-27,3	3	60,0	83,3	44,4	
32,7% 50 Jahre und älter	119	133	118	-14	-10,5	-2	-1,7	9,0	-4,1	
21,2% dar. 55 Jahre und älter	77	92	80	-15	-16,3	-6	-7,2	7,0	-8,0	
32,1% Langzeitarbeitslose	117	130	114	-13	-10,0	33	39,3	46,1	22,6	
4,4% Schwerbehinderte Menschen	16	18	19	-2	-11,1	4	33,3	28,6	35,7	
59,3% Ausländer	216	248	231	-32	-12,9	15	7,5	19,8	20,3	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	77	96	103	-19	-19,8	-11	-12,5	45,5	13,2	
dar. aus Erwerbstätigkeit	9	14	14	-5	-35,7	-6	-40,0	-22,2	-6,7	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	37	32	50	5	15,6	12	48,0	190,9	233,3	
15 bis unter 25 Jahre	12	12	12	-	-	1	9,1	100,0	-7,7	
55 Jahre und älter	13	19	15	-6	-31,6	-7	-35,0	171,4	-31,8	
seit Jahresbeginn	173	96	961	x	x	19	12,3	45,5	-15,6	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	143	64	98	79	123,4	53	58,9	18,5	27,3	
dar. in Erwerbstätigkeit	22	6	16	16	x	4	22,2	-45,5	14,3	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	59	31	41	28	90,3	32	118,5	106,7	173,3	
15 bis unter 25 Jahre	16	8	17	8	100,0	7	77,8	-11,1	240,0	
55 Jahre und älter	29	7	13	22	x	9	45,0	-30,0	-23,5	
seit Jahresbeginn	207	64	955	x	x	63	43,8	18,5	-11,8	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	0,9	1,0	0,9	x	x	x	0,9	0,9	0,8	
Männer	0,9	1,0	1,0	x	x	x	0,8	0,8	0,7	
Frauen	0,9	1,0	0,9	x	x	x	0,9	0,9	0,9	
15 bis unter 25 Jahre	0,7	0,8	0,7	x	x	x	0,4	0,4	0,5	
15 bis unter 20 Jahre	0,5	0,7	0,8	x	x	x	0,3	0,4	0,6	
50 bis unter 65 Jahre	0,8	0,9	0,8	x	x	x	0,8	0,8	0,8	
55 bis unter 65 Jahre	0,8	1,0	0,9	x	x	x	0,9	0,9	1,0	
Ausländer	3,1	3,6	3,3	x	x	x	3,1	3,2	2,9	
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,0	1,1	1,0	x	x	x	1,0	1,0	0,9	

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

[Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)
[Ausbildungsmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Einnahmen/Ausgaben](#)
[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
[Gemeldete Arbeitsstellen](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

[Berufe](#)
[Bildung](#)
[Corona](#)
[Demografie](#)
[Eingliederungsbilanzen](#)
[Entgelt](#)
[Fachkräftebedarf](#)
[Familien und Kinder](#)
[Frauen und Männer](#)
[Jüngere](#)
[Langzeitarbeitslosigkeit](#)
[Menschen mit Behinderungen](#)
[Migration](#)
[Regionale Mobilität](#)
[Transformation](#)
[Ukraine-Krieg](#)
[Wirtschaftszweige](#)
[Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise](#) der Statistik bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.